

November 2004



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
32. Jahrgang / Nr. 184
www.seen.ch

Seite 8 und 9

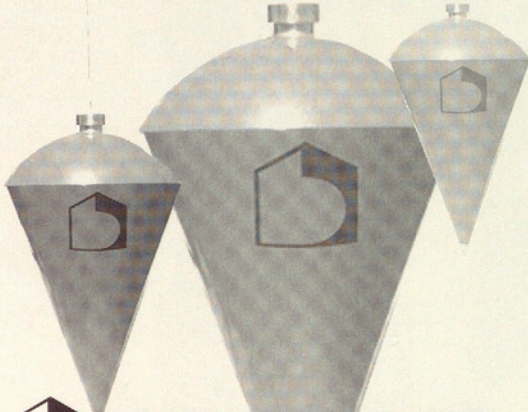
Veränderungen in den Aussenwachten

Seite 21-23

**Der Etzberg:
eine Wüstung auf Winterthurer Stadtgebiet**

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach

Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

LA BIOSMETIQUE®
PARIS



Coiffure Herde Creative Team

Entdecken Sie bei uns
die neuesten Make-up Trends
von BELAVANCE – inspiriert von
der aktuellen Mode auf den
internationalen Laufstegen!

Coiffure Herde
Creative - Team
Tösstalstr. 261
8405 Winterthur
052 232 11 93

Kläui Wärme-Technik

Service und Reparaturen an
Oel- und Gasbrennern,
amtliche Abgasmessungen,
Montage von Oel- und Gasleitungen,
Tankanschlüsse, LRV 92 Beratung

Hofwiesenweg 6
Tel. 052 / 238 11 11

8405 Winterthur
Fax 052 / 238 11 12



Auf Pünten 8
8405 Winterthur
T: 052 232 50 20
N: 079 672 63 78

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung
von keramik- und natursteinarbeiten
maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35

Taxipizza

Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke

Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur

Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04

Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Das Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen forderte die subventionierten Orts- resp. Quartiervereine der Stadt Winterthur auf, Vorschläge für Einsparungen in der Förderung der Quartierkultur von Fr. 100 000.– einzureichen. Im jetzt vorliegenden Budget 2005 sind machbare Reduktionen sowohl beim Büro wie auch bei den Quartiervereinen in diesem Umfang eingetragen. Trotz anders lautender Medienberichte vom 14.08.04, dass die Beiträge an Vereine und Trägerschaften um 3% gekürzt werden sollen, ist für die Quartiervereine mit keiner weiteren Kürzung zu rechnen.

Quartierkultur als koordinierende und fördernde Aufgabe und Verpflichtung der Öffentlichkeit ist in der Haushaltsplanung unserer Stadt auch im kommenden Jahr von Bedeutung. Wer weiss wie lange noch? Ich gestehe es, die kaltschnäuzige Marginalisierung dieser Öffentlichkeits-Aufgabe durch eine Parlamentsmehrheit würde mir wegen der dahinter steckenden Gesinnung arg zusetzen.

Die letzte Ausgabe des Seemer Boten dieses Jahres gibt uns viel Anlass zur dankbaren Rückschau. Wir vom Redaktionsteam unserer Stadtkreiszeitung wurden in vielfältiger Art und Weise von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für unseren Dienst an der Seemer Öffentlichkeit bestätigt, gelobt und durch vielfältige Berichterstattungen und freiwillige Spenden unterstützt. Alle Vorzeichen für die fünf geplanten Ausgaben pro 2005 lauten günstig. Wir danken zum Jahresende Ihnen allen dafür. Ein spezielles Lob verdienen die vielen Zulieferer von Berichten aus Quartieren, Vereinen, Aussenwachen und von speziellen Anlässen.

Zu meinen bereits erfüllten Wunschvorstellungen gehören die regelmässigen Beiträge Jugendlicher und Schüler sowie Berichte aus und von der vielfältigen Jugendarbeit in Seen. Dazu gehört besonders auch die Schule. Diese Stärke müssen wir unbedingt weiterpflegen.

Als Wunsch für das kommende Jahr bleibt die Suche nach weiblicher Unterstützung für unser Redaktionsteam. Frauen sehen und hören oft mehr. Wir nehmen gerne Ihre Anregungen entgegen.

Für die Festtage wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen Gelegenheit zur Stille und gemeinsamem Fröhlichsein und gutes Gelingen für alle Unternehmungen im kommenden Jahr.

HansPeter Friess



Ausgabedaten des Seemer Boten 2005

Nr. 185
Redaktionsschluss 01.02.05
Ausgabedatum 24.02.05

Nr. 186
Redaktionsschluss 29.03.05
Ausgabedatum 21.04.05

Nr. 187
Redaktionsschluss 31.05.05
Ausgabedatum 23.06.05

Nr. 188
Redaktionsschluss 06.09.05
Ausgabedatum 29.09.05

Nr. 189
Redaktionsschluss 01.11.05
Ausgabedatum 24.11.05

In dieser Ausgabe

- 3 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 8 Iberg Eidberg Gotzenwil
Weierhöhe Sennhof
- 9 Wingertli
- 10 Jugend und Familie
- 11 Aus der Schule
- 14 Seniorenseite
- 15 Städtisches
- 16 Wald in Seen
- 18 Berufe
- 21 Zeitzeugen
- 24 Aus unserem Stadtkreis
- 28 Vereine
- 30 Soziale Dienste
- 31 Kursangebot des Ortsvereins
- 35 Veranstaltungskalender
- 38 Kleininserate

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 W'thur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstr. 152, 8405 Winterthur,

Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Inserate: Alfonso De Lellis, Moosackerstr. 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 47 32 / 076 570 15 55,

inseratseemerbote@hotmail.com

Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46,

Postcheckkonto: 84-22337-7, brufeh@swissonline.ch

Verteilung: Markus Hartmann, Neudorfstr. 6, 8405 W'thur, Tel. 052 232 41 54, neudorfsechs@hispeed.ch

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11,

pschlaeffli@freesurf.ch

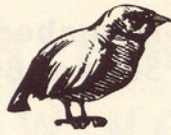
Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur

Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)

Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein und im Volg-Laden Sennhof erhältlich.

Titelbild: Herbststimmung am Köhlberg (Photo: W. Bachmann, Seen)

Aufgepickt



Busgeschichten

Elisabeth Seiler

– Langsam schiebt sich die Menschen-schlange in den wartenden Bus, die Türen schliessen sich und die Fahrgäste suchen einen Sitzplatz. Behutsam fährt der Bus an und reiht sich in den Verkehrsstrom. «Meine Tasche» ruft da die Frau, die nahe bei der Türe steht. Sie hat das vergessene Objekt auf der Haltestellenbank beim Wegfahren entdeckt. Gestikulierend, verzweifelt ruft sie «meine Tasche»! Vielstimmig und mehrsprachig – kroatisch-serbisch-türkisch-italienisch – tönt ein lautstarkes Echo durch den Bus. Der Bus rollt um die nächste Strassenbiegung, hält sanft an und lässt die Frau unter vielstimmigem Gelächter aussteigen.

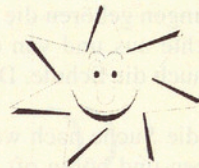
Frauenolidarität! Die Glückliche eilt schnurstracks ihrer vergessenen Tasche entgegen und wird zur Weiterfahrt wohl den nächsten Bus benützen.

– Er ist im Funkgespräch mit der Leitstelle, der Mann hinter dem Steuer. Eine Dame, offensichtlich in unserer Stadt zu Gast, hört gespannt mit. Um welche Zeit sie vom Bahnhof weggefahren sei, will er wissen. Aufgrund dieser Angabe findet der Mann in der Leitstelle heraus, in welchem Kurs die Digitalkamera der Dame liegen geblieben ist. Unser Mann am Steuer beschwichtigt die aufgeregte Frau: «Die Kamera ist unterwegs zu uns». Zweifel spiegelt sich auf ihrem Gesicht. Bei

der übernächsten Haltestelle winkt der Chauffeur des entgegenkommenden Busses bereits mit dem Fundgegenstand. Eine strahlende Passagierin verlässt den Bus, ein zufriedener Chauffeur nimmt die nächsten Runden seines Dienstes in Angriff.

– Die letzten Fahrgäste schicken sich eben an, die hohen Stufen des alten Busses zu erklimmen. Für gehbehinderte Menschen wahrlich keine Kleinigkeit. Der Fahrer hat die alte Frau entdeckt, die winkend auf das Fahrzeug zueilt. Die vorderste Türe wird geöffnet, die Frau bleibt auf der Stufe stehen um ihrem gehbehinderten Mann das Einsteigen zu ermöglichen. Nur, wo ist er, der Mann? Der Fahrer sieht ihn mühsam auf den Bus zusteuern und redet der Gattin zu: «Bleiben Sie nur ruhig, ich warte sicher auf Ihren Mann». Geduldig und freundlich lässt er die beiden Platz nehmen und setzt seine Fahrt fort.

Stichwort



Reminiszenz

In seinem Bericht zur Seemer Postgeschichte weist Heinz Hörler auf die 20 Rp. Pro Juventute-Marke aus dem Jahr 1937 hin mit dem Vermerk, die Abbildung zeige ein Seemer Bübchen.

Gleichzeitig fragt er, wer seinen Namen kenne.

Der Knabe hiess Josef Steiger. Als Dreijähriger malte ihn der Appenzeller Kunstmaler Carl Liner. Dieses Gemälde diente später als Vorlage für die Markengestaltung.

Josef Steiger kam später mit seinen Eltern nach Töss zu wohnen. Dem Hausarzt der Familie, Dr. Widmer, war der Zusammenhang mit dem Kind auf der Marke bekannt. Nach Steigers Heirat wohnte er mit seiner Familie an der Oberseenerstrasse. Er ist vor einem Jahr gestorben. Seiner Gattin, einer aufmerksamen Leserin des Seemer Boten, verdanken wir die Antwort auf Hörlers Frage. Herzlichen Dank Frau S. Steiger.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

- Die Jugendgruppe Seen, jgs, lädt alle schulentlassenen Jugendlichen ein, sich im neu eingerichteten Jugendraum im Luftschutz-Keller des ref. Kirchgemeindehauses umzusehen und die Begegnung mit anderen Jugendlichen zu suchen. Zu den 17 Sponsoren gehörte auch der Ortsverein Seen.
- Einweihung des katholischen Kirchenzentrums St.Urban.

Vor 20 Jahren

- Das Quartierpostamt 8405 Winterthur 5 Seen hat am 15. Oktober seinen Betrieb in den neuen Diensträumen an der Ecke Kanzleistrasse/Landvogt Waser-Strasse aufgenommen.
- Die Ärzte Hr. Dr. med. Jürg Schlegel-Hinderling und Hr. Dr. med. Felix Frei-Zwald eröffnen im selben Gebäudekomplex ihre Gemeinschaftspraxis.
- I. Seemer Schüeliplausch: Motto «Wir wollen fairen Sport».

Vor 10 Jahren

- Spatenstich zum Neubau Schulhaus Oberseen. Zwei Sekundarklassen verbringen eine ganze Woche mit Kindern der Michael- und Maurerschule auf dem Reitplatz. Die Begegnung unter dem Motto Zirkus hinterliess bei allen unvergessliche Eindrücke.

Neujahrswünsche

Wir wünschen unseren Leserinnen, Lesern und allen Inserenten frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

EULACHGARAGE

OPEL



Mit dem flexiblen Zafira OPC sind Sie turbomässig unterwegs – mit allen 7 Sitzen oder allen 7 Sachen.

Telefon 052 212 23 33

www.eulachgarage.ch

Der Vorstand des OVS berichtet

HansPeter Friess

Die vielseitigen Tätigkeitsbereiche des Ortsvereins verlangen von den Vorstandsmitgliedern Einsatzfreudigkeit und Fantasie. Dank der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit macht es Spass, in dieser Formation mitzuarbeiten. Lesen Sie, was vom Vorstandsteam anlässlich seiner letzten Sitzung u.a. behandelt wurde.

• Seit Mitte September ist die Postfachabteilung in unserer Seemer Post täglich nur noch von 05.00–20.00 Uhr geöffnet. Herr René Hutter, Leiter Briefzentrum Winterthur, bedauert gegenüber allen Postfachkunden diese Angebotseinschränkung. Wegen vermehrter Vandalenakte und Anrempelungen durch lärmende Jugendliche mied die Kundschaft abends den Postomaten sowie den Postfachraum. In der Folge sah sich die Postverwaltung zur frühzeitigen Schliessung gezwungen.

Der Vorstand des Ortsvereins ist als Mieter eines Postfachs von dieser Massnahme ebenfalls betroffen. Trotzdem hat er Verständnis für die von der Post eingeleitete Einschränkung. Dass sie als unmittelbare Folge von sinnleerem Alkoholkonsum durch Jugendliche notwendig wurde, ist weit schlimmer, denn in Seen finden junge Menschen ein breit gefächertes Freizeitangebot ganz anderer Gesinnung.

• Die Stadt Winterthur will einige ihrer Gasthäuser verkaufen. Dazu gehört auch das altherwürdige Restaurant Rössli an der gleichnamigen Gasse. Das Gebäude ist Teil des ältesten Ortskerns der ehemaligen Gemeinde Seen. Es muss in seiner Erscheinung unbedingt erhalten bleiben. Der Vorstand des OVS verfolgt daher den Verkauf mit grösster Sorge. Er erwartet, dass der Stadtrat die Verkaufsverhandlungen mit den entsprechenden Auflagen führt, so dass uns Seemern das traditionelle Gasthaus erhalten bleibt.

• Das in der Seemer Bevölkerung gut verankerte Freibad Geiselweid und seine mögliche Schliessung hatte vielerorts zu Verärgerung geführt. Bereits sind Unterschriftensammlungen für eine Petition zur Erhaltung des «Geisi» angelaufen. Auch der Vorstand des OVS ist entschlossen, sich notfalls energisch für die baldige Sanierung des

beliebten Freibads einzusetzen. Im Zeitpunkt dieser Berichterstattung versprach die zuständige Stadträtin allerdings, am bisherigen Bäderkonzept werde festgehalten.

• Die Entsorgungssammelstelle vor dem Einkaufszentrum ist zwar von grosser Bedeutung. Städtebaulich ist sie aber keine Zierde. Mitglieder des Ortsvereins richteten die Bitte an den OVS-Vorstand, sich für die Verschiebung der Sammelstelle an die Hinterdorfstrasse einzusetzen. Die Stadt hat

indessen einen Standortwechsel bereits eingeleitet. Als neuer Ort ist ein Teil des Zentrumsareals an der Hinterdorfstrasse vorgesehen. Die Anlage soll als Prototyp mit schallisolierten unterirdischen Behältern ausgerüstet werden. Die städtischen Stellen haben dem Projekt einhellig zugestimmt. Verständlicherweise wehren sich die nächsten Nachbarn gegen das Vorhaben. Aus diesem Grunde will die Bauherrschaft eine breit abgestützte Informationskampagne betreiben.

Museumsführung

Einladung zu einer Führung durch die Villa Flora
Tösstalstrasse 44, 8400 Winterthur

Samstag, 8. Januar 2005, 14.00–15.30 Uhr

Sonntag, 9. Januar 2005, 11.00–12.30 Uhr

Liebe Mitglieder,
Liebe Seemerinnen und Seemer

Bis zum 16. Januar 2005 präsentiert die Villa Flora noch die Ausstellung

Pierre Bonnard – Der Maler und seine Modelle

Wir laden Sie herzlich ein zu einer weiteren Führung mit Edgar Müller.

Der Ortsverein Seen übernimmt die Kosten für Eintritt und Führung. Wenn Sie interessiert sind, dann melden Sie sich mit untenstehendem Talon an. Da die Räume im Museum klein sind, ist die Platzzahl beschränkt.

Anmeldung bis Freitag, 10. Dezember 2004, an

Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur
E-Mail: e.u.mueller@freesurf.ch

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.

----- ✕

Anmeldung zur Führung durch die Villa Flora – Pierre Bonnard

Name und Vorname

Adresse

PLZ / Wohnort

Telefon

Anzahl Personen

Anmeldung für die Führung am:

Samstag, 8.1.2005 Ausweichtag Sonntag

Sonntag, 9.1.2005 Ausweichtag Samstag

Kunsthandwerkliche Ausstellung 2004

Am 11. November öffnete der Ortsverein Seen die Tore zur Vernissage der 4. Kunsthandwerklichen Ausstellung. Frau Ursula Müller zeichnet heute für die Organisation der Kunsthandwerklichen Ausstellungen verantwortlich. Die Redaktion bat sie, uns Leserinnen und Lesern an dieser Stelle zu berichten, wie sich die Kunsthandwerkliche Ausstellung seit ihrem Bestehen entwickelt hat.

UM: «Urs Blumer, langjähriges Vorstandsmitglied des Ortsvereins Seen, damals zuständig für Kulturelles, hat



Ursula Müller, Verantwortliche für die Organisation der Kunsthandwerklichen Ausstellungen des OVS

ungefähr zehn Mal (alle zwei Jahre) in der Vorweihnachtszeit eine Hobbykünstler-Ausstellung in der «Alten Turnhalle», heute FZA, organisiert. Dies war ein Angebot für Seemer, ihre Hobbys oder Freizeitbeschäftigungen vorzustellen und ihre Produkte zu verkaufen.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand suchten die Verantwortlichen nach einem neuen Konzept, weil uns die zum Teil sehr laienhaften Arbeiten der Hobbykünstler nicht mehr überzeugten, wir aber die lobenswerte Tradition einer Ausstellung aufrecht erhalten wollten. Nach einem Intermezzo mit zwei Frühlingsausstellungen organisierten wir 1998 die erste Kunsthandwerkliche Ausstellung. Sie findet alle zwei Jahre im November statt.

Im Vorstand war ich dazumal für die Verwaltung und Vermietung der «Alten

Turnhalle» zuständig. Da mich aber das Kulturelle schon immer interessierte und wir niemanden für dieses Ressort fanden, übernahm ich zusammen mit Erika Stüdl und weiteren Helferinnen die Organisation. Für das Organisationsteam gelten folgende Grundsätze:

- Die Ausstellung soll eine Begegnungsstätte der Seemer Bevölkerung sein mit Künstlern und verschiedenen Handwerksarten.
- Sie soll eine Möglichkeit für Seemer und regionale Kunsthandwerker sein, ihr Schaffen unter die Leute zu bringen.
- Die Ausstellung zeichnet sich aus durch ein Angebot einer breiten Palette von Kunsthandwerksarten. Besondere Kreativität, sichere Handhabung von Material und Werkzeug sowie sorgfältige Ausführung und Qualität sind uns wichtig. Das Schwergewicht liegt auf dem künstlerischen Schaffen.
- Traditionelle und neue Handwerksarten dürfen sich in einem besonderen Rahmen präsentieren.

Die Vorbereitungen umfassen die Ausschreibung und den Versand der Anmeldeunterlagen für Kunsthandwerker, das Auswahlverfahren, das Einholen von Bewilligungen. Weiter gehören dazu die Werbung, die Einsatzpläne aller Helferinnen und Helfer sowie die Finanzplanung. Wir legen Wert darauf, dass etwa die Hälfte der Ausstellenden aus Seen kommt und Künstler mit viel oder wenig Ausstellungserfahrung teilnehmen dürfen.

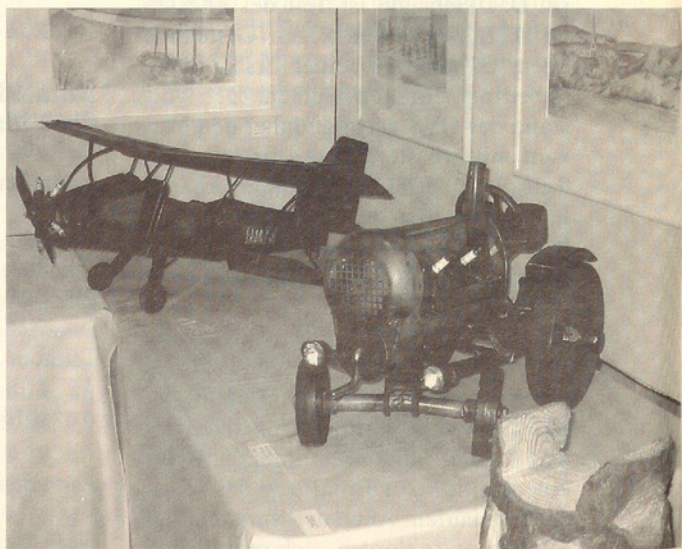
Als ein ganz spezielles und beglückendes Erlebnis und Lohn eines längeren Arbeitseinsatzes empfinde ich jedes Mal die gan-



Einer der total 21 Ausstellungsstände

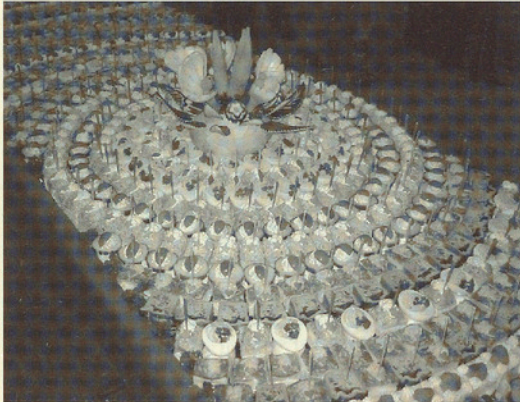
ze Ausstellungswoche mit Aufbau, Einrichten, Betreuen der Ausstellung und Kaffeestube: Zuerst ist der leere Raum da, dem wir das Gerüst geben und der dann langsam durch die Künstler bestückt und belebt wird mit Produkten, an denen lange Zeit liebevoll gearbeitet wurde. Während der Öffnungszeiten freuen mich natürlich die zufriedenen Gesichter der Ausstellenden sowie der Seemer Besucherinnen und Besucher, die in der Kaffeestube zu einem gemütlichen Schwatz zueinander finden.»

(hpf) Zum festlichen Auftakt versammelte sich auch dieses Jahr eine erfreulich grosse Anzahl von Freunden des handwerklich künstlerischen Schaffens. Unsere FZA-Kanzlei-



Kunsth Handwerk in vielfältigen Formen und Materialien

strasse – sonst ein eher nüchterner
Vielweckraum – erstrahlte im viel-
farbigen Festtagskleid. OVS Präsident
Geri Abgottspon und Frau Gemeinde-



Stimmungsvolles Buffet zur Vernissage
(alle Photos M. Uehli)

rätin Ruth Kleiber würdigten in ihren
besinnlichen Begrüßungsworten das
Zusammenwirken aller Ausstellenden
und der Helferschar aus dem Ortsver-
ein. Die ansprechende musi-
kalische Umrahmung passte
sehr gut zum Lob der Hand-
arbeit auf hohem Niveau als
Brücke zur Lebensgrundlage.
Während sich die einen zu
Beginn des offiziellen Teils
rasch ihren Herzenswunsch
aus dem reichen Verkaufs-
angebot sicherten, sprachen
andere genüsslich plaudernd
dem farbenprächtigen Buffet
von Frau Annelise Gisler zu.
Eine Vernissage an der ein-
fach alles stimmte.

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12,
8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche – Geschirr – WC
geeignet für kleine Feste bis
30 Personen, z.B. Kinderge-
burtstage, Fondue-Essen, Spiel-
gruppen, Bastelkurse etc.

Preise:

6 Std. Fr. 40.–

12 Std. Fr. 70.–

24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung
während der kalten Jahreszeit)



Auskunft betreffend Vermietung
erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzen-
wilerstr. 4, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 79 16, e-mail
juruweidmann@bluwin.ch
oder www.seen.ch/Turnhalle

Neue Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse

	Samstag oder Sonntag	Wochentag	Nachmittag oder Abend 4 Std.	Nachmittag oder Abend 6 Std.
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmie- te zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Ortsvereinmitglieder 20% Rabatt

Die Mietzinserhöhung gründet einerseits auf dem höheren Standard nach dem
Umbau (neue Küche/Geschirr resp. Duschen), andererseits wurde die Miete trotz
Investitionen jahrelang nicht mehr erhöht.

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benut-
zern übernommen werden.

Praxisübernahme per 1.12.2004

Dr. med. Martin Kurtz
Arzt für Allgemeine Medizin FMH

Praxisübernahme von Herrn Dr. med. Chr. Glaus,
Grundstrasse 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 88 55

Sprechstunde und Hausbesuche nach Vereinbarung,
telefonische Anmeldung ab sofort

Bisherige Tätigkeit:

1983 Eidg. Arztdiplom, Zürich
1984 Anästhesie, Zürich
1985 Chirurgie, Neu Seeland
1986 Medizin, Neu Seeland
1987 Chirurgie, Wetzikon
1988 Medizin, Wetzikon
1989 bis 1994: Rega-Einsätze
1990 Pädiatrie, Winterthur
1992 Rheumatologie, Winterthur
1994 Medizin, Winterthur
1995 Gynäkologie, Aarau
1995 bis 2004: Gertrudstr. 1,
Winterthur, Gemeinschaftspraxis

Iberg Eidberg Gotzenwil Weierhöhe Sennhof



Veränderungen in den Aussenwachten

Im letzten Seemer Boten haben wir Ihnen unseren erneuerten Vorstand vorgestellt. Leider haben sich bei den Adressen einige Fehler eingeschlichen und es fehlten auch die Funktionen einzelner Vorstandsmitglieder. Richtig sind folgende Angaben: Bruno Nussbaumer, Ortsvertreter Gotzenwil, Helmweg 8, email: bnussbaumer@bluewin.ch, Bruno Müller, Weierhöhe 6, Kurt Ritz, Ortsvertreter Sennhof. Wir bitten Sie, die für Sie relevanten Korrekturen bzw. Ergänzungen zu vermerken und möchten uns für diese Fehler entschuldigen.

Spielplatz Iberg

Mit grosser Begeisterung haben die Kinder und Jugendlichen aus Iberg und den anderen Aussenwachten den neuen Spielplatz beim Klösterli Iberg in Besitz genommen.

An schönen Abenden spielen bis zu 25 FussballerInnen gegeneinander; vom 1.-Klässler bis zum Lehrling ist alles vertreten.

Tagsüber wird der Platz von den Kleinsten zum Spielen, aber auch von der Schule zum Turnen benutzt. Man ist begeistert von dieser neuen Möglichkeit, obwohl der Platz noch nicht fertig gestellt ist.

Die Jugendlichen drängen auf die Ballfänge, die Fussballtore, eine Wasserstelle und einen Tischtennistisch, sowie auf eine Nische mit Sitzsteinen um sich zu treffen und zu diskutieren. Die Mütter, welche den Platz aufsuchen, hätten gerne Abfallkörbe, Sitzgelegenheiten mit Tisch und eine Feuerstelle wie geplant.

Die Stadtgärtnerei nimmt dazu wie folgt Stellung:

- Ballfänge werden installiert
- Fussballtore sind nicht vorgesehen, man prüft, ob sie ins Budget 2005 aufgenommen werden können
- Wasserstelle ist zu teuer
- Arena mit Sitzsteinen erachtet man nicht als sinnvoll
- Feuerstelle und Sitzbänke waren projektiert, man prüft, ob dies nächstes Jahr gebaut werden kann
- Tischtennistisch wird auch geprüft
- Abfallkörbe und Robidog sowie Absperrung Zugangsweg Weierstrasse werden aufgestellt
- Böschung entlang des Spielfeldes durch Sitzsteine zu ersetzen, würde den Kostenrahmen vollends sprengen
- Jugendliche in die Gestaltung des Platzes zu integrieren ist in der Praxis für die Stadtgärtnerei nicht denkbar (die Mithilfe der Jugendlichen würde sich auf das Pflanzen einer Hecke beschränken)

Wir freuen uns ab dem bunten Treiben auf unserem neuen Spielplatz und wir danken den Kindern und Jugendli-

chen, dass sie zu diesem Platz Sorge tragen. Gespielt wird durch alle Altersklassen, Fairplay steht ganz zuoberst, Abfall wird meistens nach Hause genommen und Velofahrten über den Platz sind verpönt.

Viele Ideen und grosse Motivation zum Mitgestalten dieses Platzes sind bei den Jugendlichen vorhanden. Es würde die Verbundenheit und die Verantwortung zu dieser Einrichtung stärken, wenn die Verantwortlichen der Stadtgärtnerei einsehen würden, dass dies die beste Prävention für Vandalismus wäre!

Verkehrsmassnahmen Sennhof und Gotzenwil

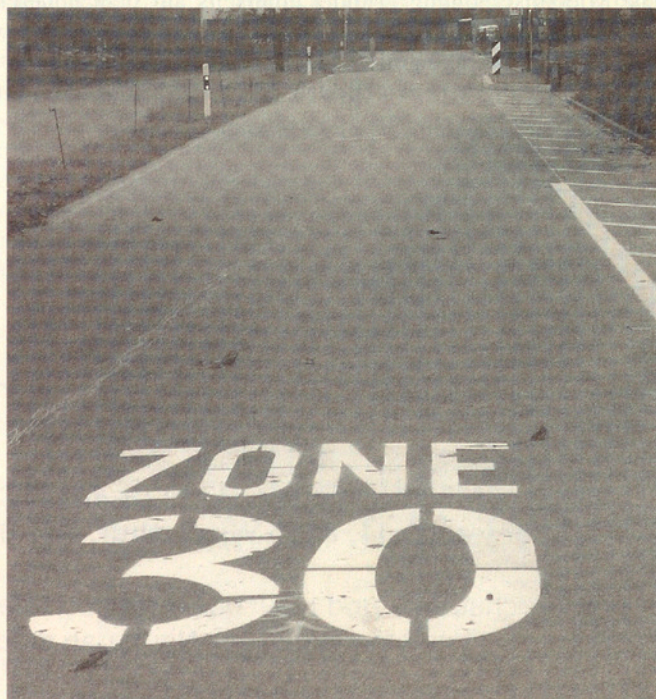
Wie Sie wahrscheinlich zwischenzeitlich feststellen konnten, ist in Sennhof der an der letzten Generalversammlung versprochene Zebrastreifen über die Tösstalstrasse errichtet worden, derjenige eingangs Linsentalstrasse ist mit einer Insel ergänzt. Man konnte bereits feststellen, dass diese neue «Schikane» die Automobilisten zwingt, die Geschwindigkeit durch das Dorf anzupassen, was sich auch auf den Strassenlärm tendenziell positiv auswirkt. Der Schutz der Fussgänger beim Überqueren dieser vielbefahrenen Strasse wird erhöht.

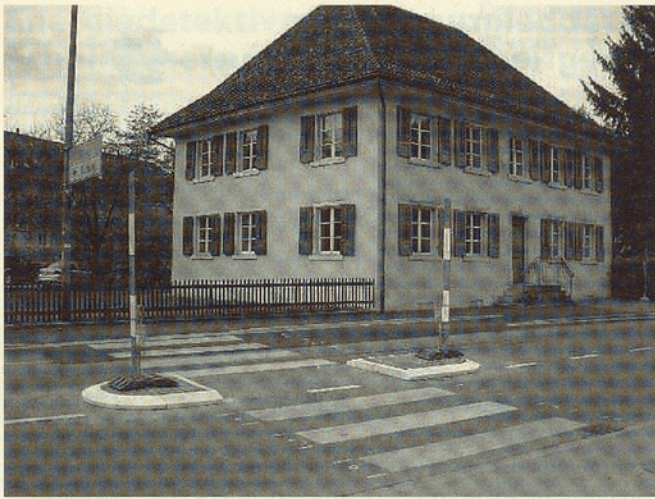
Auch in Gotzenwil ist die Tempo 30 Zone inklusive Podeste an den Bushaltestellen bereits umgesetzt. Es ist sicher noch zu früh, Aussagen zu diesen Massnahmen zu machen. Sollten Sie spezielle Erfahrungen, negative oder positive, gemacht haben, lassen Sie es uns wissen. Für die gute Zusammenarbeit und die schnelle Umsetzung bedanken wir uns bei Herrn Beat Kammermann und seinem Team von der Verkehrssicherheit.

Öffentlicher Verkehr

Mit grosser Freude haben wir dem neuen Fahrplan, gültig ab dem 12.12.2004, entnommen, dass von Montag bis Freitag um 20.47 h ein zusätzlicher Kurs vom Hauptbahnhof in die Aussenwachten fahren wird. Für diese Verbesserung

Errichtung der Tempo 30 Zone in Gotzenwil





Erstellung des Zebrastreifens beim Wolfherhaus in Sennhof

bedanken wir uns bei Herrn Huber von den Verkehrsunternehmen. Schade ist nur, dass der versprochene regelmässige Kontakt zu uns nicht stattfindet, dies nicht einmal, um uns eine positive Nachricht wie diese zu übermitteln. Es könnte ja sein, dass in nächster Zeit weitere positive Meldungen zu erwarten sind (doch noch ein Nachtbus am Wochenende?). Wir würden es natürlich begrüßen, wenn wir derartige «Highlights» persönlich erfahren würden.

Sennhof

(Letzte Meldung kurz vor Redaktionsschluss)

Mit grossem Bedauern müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass der VOLG Sennhof per Ende 2004 schliessen wird! Trotz unserem Einsatz in den letzten Jahren haben wir den Kampf um den Erhalt des Dorfladens verloren. Die Verdoppelung der Einwohner hat keine Auswirkungen auf den Umsatz gezeigt. In Sennhof bleibt uns somit nur noch ein Restaurant erhalten, wo wir unseren Ärger runterspülen können. Ältere Leute oder Hausfrauen, die nicht über ein Zweitauto verfügen, werden nun ebenfalls gezwungen sein, den Weg über den Seemerbuck anzutreten, um die Milch und das Brot einzukaufen. Es scheint, dass dies der übrigen Bevölkerung egal ist!

Der Vorstand

Voranzeige

Am 22. Dezember 2004 führt die Schule Sennhof gemeinsam mit dem Einwohnerverein einen **Weihnachtsmarkt** durch. Die Kinder der Schule und des Kindergartens werden verschiedene selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke verkaufen und auch musikalische Darbietungen zum Besten geben. Selbstverständlich können Sie sich auch verpflegen und wie es sich für einen Weihnachtsmarkt gehört mit einem Glühwein aufwärmen. Der Ertrag wird einem noch zu bestimmenden Hilfswerk überwiesen. Auch «Nichtsennhöfler» sind herzlich eingeladen.



Die Küche wird saniert

Vom 31. Januar bis 5. März 2005 bleibt die städtische Freizeitanlage Hölderli geschlossen. Grund: Die Küche wird total saniert. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Quartierverein-Vorstandes, des städtischen Gebäude-Unterhalts und des Büros für Quartierkultur und Freizeitaktionen befasste sich an bisher vier Sitzungen mit dem Umbau.

Die Planung des Küchen-Umbaus geht in die Detailphase. Ueber die Anordnung der Schränke und Apparaturen waren sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe schnell einig, konnte man doch von den zum Teil langjährigen Erfahrungen der Benutzerinnen und Benutzer der Hölderli-Küche profitieren. Es gilt das Bewährte beizubehalten und das weniger Bewährte zu verbessern, damit die Küche weiterhin Gewähr bietet für die effiziente Zubereitung von kleineren und grösseren kulinarischen Genüssen. Es gilt Vor- und Nachteile abzuwägen und nicht zuletzt spielt der finanzielle Aspekt eine Rolle. Budgetiert sind 50 000 Franken für die Sanierung der über 25 Jahre alten Küche.

Die Umbau- und Putzarbeiten werden in der Zeit vom 31. Januar bis 5. März 2005 ausgeführt. Die Anlage wird in dieser Zeit nicht vermietet. Der Betrieb der Spielgruppe ist aber gewährleistet.

Österliche Tisch- und Fensterdekorationen

Aus verschiedenen Materialien wie dicker Filz, Kreativ-Filz, Draht, Perlen, Sisal und vieles mehr haben Sie die Möglichkeit, haltbare Tisch-, Tür- und/oder Fensterdekorationen herzustellen. Speziell auf Ostern werden wir die neuesten Trends ausprobieren und nachgestalten.

Montag 7. März 2005, 19.30–22.00 Uhr

Kurskosten: 20.– (plus Material)

Kursleiterin: Marianne Spiess

Anmeldung bis 21. Februar bei:

Sonya Tollardo 052 233 48 62

Besuchen Sie doch auch unsere homepage:
www.quartierverein-wingertli.ch



Coiffeur Salon

Liselotte Rickenbach

für Damen und Herren
Kirchackerstrasse 3b
8405 Winterthur
☎ 079 609 09 68

Dienstag Nachmittag, Mittwoch, Donnerstag





Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47

Unterricht: **E- Orgel, D- Piano, Keyboard**
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen



Ludothek Rössli
Spielen und Spielzeugverleih

OFFNUNGSZEITEN

Dienstag	9 - 11 Uhr 14 - 17 Uhr
Mittwoch	14 - 17 Uhr
Donnerstag	17 - 19 Uhr

Sommer- und Weihnachtsferien geschlossen.
Frühlings- und Herbstferien nachmittags geöffnet.

Spielgruppenkontaktstelle
Winterthur und Umgebung

Friedliche Winterabende mit Spiel

Regina Brunner-Huber

Die letzten Blätter hängen an den Bäumen und die Tage sind kürzer und kälter geworden. Wir geniessen unser warmes Daheim und haben Zeit füreinander. Vergessen Sie den strengen Alltag mit seinen Pflichten und Sorgen und tauchen Sie ein in eine friedliche und (ent)spannende Welt und spielen Sie!

Erinnern Sie sich noch an Ihre Kindheit? Wie Sie verzaubert unterm Weihnachtsbaum standen und mit Ihren Eltern und lieben Verwandten Lieder sangen. Und in einem schönen Päckchen war ein neues Gesellschaftsspiel und alle miteinander setzten sich hin und spielten es.

Wann haben Sie denn das letzte Mal gespielt? Ist die Winterzeit nicht eine ideale Zeit für ein Gesellschaftsspiel mit Ihren Kindern oder Ihren Freunden und Freundinnen? Wenn Sie noch zögern, probieren Sie es doch einfach wieder einmal aus! Die Ludothek Rössli steht Gross und Klein offen. Wir haben Spiele für Babys, Schulkinder, Teenies und Erwachsene. Sie können unverbindlich vorbeikommen und stöbern.

Einstieg leicht gemacht

Vielleicht wollen Sie erst einmal testen oder besuchen mit Ihren Enkeln (oder Ihrem Patenkind oder ...) unsere Ludothek. Sie können bei uns eine Einmalausleihe für fünf Franken plus Mietanteil fürs Spiel lösen. Aber auch ein Jahresbeitrag zu 30 Franken ist keine grosse Investition und Sie und Ihre Kinder können sich öfters ein neues Spiel leisten. So schonen Sie Ihr Portemonnaie und brauchen keinen Platz zu Hause, weil Sie es nach Gebrauch einfach wieder zurückbringen. Wenn Sie nun sagen, ich habe aber keine Kinder zu Hause, dann laden Sie doch einfach ein paar nette Menschen ein und spielen Sie zusammen ein Spiel. Sie werden garantiert einen netten Nachmittag oder Abend verbringen. Oder wollen Sie jemandem eine Freude bereiten? In der Ludothek Rössli sind neu Geschenkgutscheine für einen Jahresbeitrag erhältlich. Für den Advent oder die Weihnachtsferien wäre der «Stern von Bethlehem» von HABA ein geeignetes Spiel, aber es gibt bei uns noch unzählige andere zu entdecken. Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch!

Die Ludothek Rössli hat bis zu den Weihnachtsferien wie gewohnt am Dienstag von 9–11 und 14–17 Uhr, am Mittwoch von 14–17 Uhr und am Donnerstag von 17–19 Uhr geöffnet. Vom 23.12.04–09.01.05 bleibt die Ludothek geschlossen.

Suchen Sie für Ihr Kind eine Spielgruppe? Freie Plätze gibt es in der Waldspielgruppe am Donnerstagnachmittag (052 232 09 54 oder 052 222 94 07) und am Freitagmorgen (052 232 09 54).

Chrabelgruppe Seen (Integrierte Elternbildung)



Für Mütter und/oder Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre bieten wir jeweils alle 14 Tage am Mittwoch Morgen von 9 bis 11 Uhr an der Seenerstrasse 193, im Zentrum St. Urban, die Chrabelgruppe (Integrierte Elternbildung) an.

An diesen Halbtagen möchten wir den Müttern und Vätern die Möglichkeit geben, sich im Gespräch unter fachkundiger Leitung einer Erwachsenenbildnerin untereinander auszutauschen, während die Kinder im selben Raum von einer Fachperson (Spielgruppenleiterin) betreut werden, gemeinsam spielen, Znüni essen, Geschichten hören usw. Miteinander werden Themen aus den Bereichen Familien-, Alltags-, und Erziehungsfragen besprochen, aber auch das gemütliche Zusammensitzen, Plaudern und Lachen kommt nicht zu kurz. Wir haben noch freie Plätze, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Kosten: pro Halbtag 18 Franken, zahlbar quartalsweise

Auskunft erteilt:

Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85



ha-fest

eine pfadiabteilung im rampenlicht

Wer lädt ein? Pfadiabteilung Hartmannen

Wann: Samstag, 11. Dezember 2004

Wo: St. Urban Kirche, Seen

Türöffnung: 19.30 Uhr

Von 20.00 - 22.30 Uhr bieten wir verschiedene Showeinlagen, Festbeiz, Tombola, Disco, Mohrenkopf- und Büchenschüssen und vieles mehr!

Sei dabei, wenn es darum geht, einen unvergesslichen Abend zu erleben!

allzeit bereit

Energiedetektive in Schulhäusern

HansPeter Friess

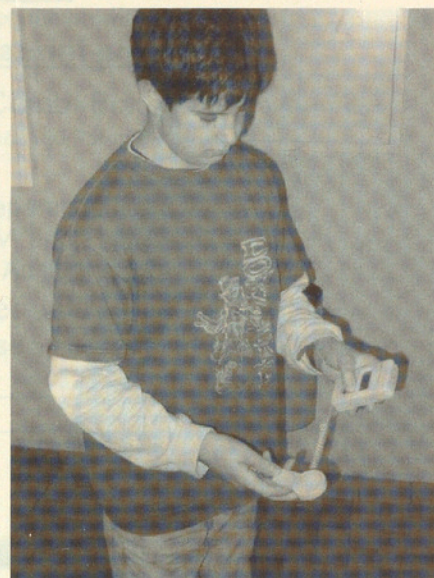
Die Städtischen Werke Winterthur (StWW) feiern dieses Jahr ihr Jubiläum «100 Jahre unter Strom». Aus diesem Anlass ermöglichten sie elf Oberstufen-Klassen aus vier Winterthurer Schulhäusern die Durchführung der Projektwoche «Schoolhouse Company». Während der Woche vom 1. bis 5. November 2004 suchten die Jugendlichen nach Energielecks im Schulhaus sowie auf ihrem Schulweg und erarbeiteten Energiesparmassnahmen.



Dabei wurden sie durch einen Wettbewerb angespornt. Wie es zu solch einem Unternehmen gehört, lud der Pressesprecher der beiden Klassen, Dominik del Castillo, die Redaktion des Seemer Boten mit nachfolgendem Schreiben ein, sich an Ort und Stelle von den Schülerarbeiten zu überzeugen.

«Sehr geehrte Damen und Herren, Dank des Jubiläums der Städtischen Werke Winterthur führen wir Schüler der Klassen 2aSekA und 2bSekA vom 29. Oktober bis am 05. November eine Projektwoche zum Umgang mit Elektrizität durch. Wir würden uns über einen Besuch der Presse sehr freuen.

Selbstverständlich liefern wir Ihnen später auch gerne Texte und Fotos. Sie sind an allen Tagen der Projektwoche herzlich eingeladen. Auch brauchen Sie sich nicht anzumelden und können uns jederzeit während der Projektwoche im Schulhaus Büelwiesen in Winterthur-Seen besuchen. Am 5. November findet um 18 Uhr im Singsaal unseres Schulhauses die Schlusspräsentation über die Projek-



te zur Stromsparung statt. Im Namen der Schülerschaft bedanke ich mich für Ihr Interesse. Wir freuen uns, Ihnen unsere Arbeiten und Projekte vorstellen zu dürfen.
Freundliche Grüsse»

Das Ergebnis der Projektwoche wird uns durch die Schulklassen in der Februarausgabe vorgestellt werden. Bleibt zu hoffen, dass die Seemer Schüler einen Preis bekommen werden.

Verabschiedung der Drittklässler

von Urs Gehrig, Schulleiter

Zum zweiten Mal konnten wir im Schulhaus Oberseen unsere Drittklässler mit einer offiziellen Feier aus ihrer Schulpflicht entlassen. Ein Bläserduo sorgte am Anfang und am Schluss für den musikalischen Rahmen. Dazwischen durften wir jedem einzelnen Schüler und jeder einzelnen Schülerin ein Abgangszertifikat, das Zeugnis sowie eine kleine Süßigkeit überreichen und die Jugendlichen mit den besten Wünschen für die Zukunft feierlich verabschieden. Erstmals wohnten dabei auch viele Eltern und Schulpflegerinnen der Feier bei. Anschliessend wurde den Abgängern und Abgängerinnen sowie Besuchern und Besucherinnen noch ein Apéro serviert. Die ersten Ehemaligen ka-

men bereits zu einem Besuch in unser Schulhaus zurück, was uns Lehrkräfte natürlich immer riesig freut.

Leider war die Lehrstellensuche vor allem für B- und C-Schülerinnen und -Schüler wiederum äusserst schwierig und manchen war es nicht möglich eine Lehrstelle nach ihrem Wunsch zu finden. Wir wünschen allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Berufslehren und Anschlusslösungen der Jugendlichen, (Stand 2.7.04):

Sek A

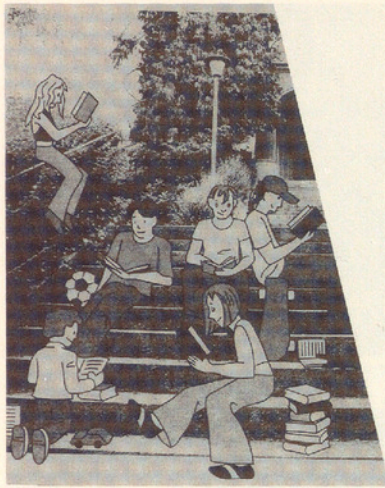
KV	4
Gymnasium	5
10. Schuljahr	5
Berufslehre	18
DMS	1
BFS	1
Werkjahr	1

Sek B

10. Schuljahr	8
Private Schule	2
Zimmermann	2
Landmaschinenmechaniker	1
Baumaschinenmechaniker	1
Schreiner	1
Konditorin, Confiseuse	1
KV	1
Bürolehre	1
Charcuterieverkäuferin	1
Coiffeuse	1
Auslandaufenthalt	1
3. Sek A	1
keine Anschlusslösung	2

Sek C

Werkjahr	2
BFS	3
Transit	5
Privatschule	1
Verkäuferin	1
keine Anschlusslösung	2



Lesesteppe

Irene Spörri,
Schulleiterin

Lesekompetenz ist in der Berufswelt von grosser Bedeutung. Das merken viele junge Menschen erst beim Übertritt in die Berufswelt. Nachstehend veröffentlichen wir

einen Auszug aus einem längeren Artikel zum Thema Lesesteppe von Frau Irene Spörri, Schulleiterin im Schulhaus Oberseen.

Gelesen wird in Zeitungen, Zeitschriften, Comics, Büchern, Anleitungen, Beilagen zu Medikamenten, Resultaten des Suchservice am Computer, auf Reklametafeln und überhaupt in der ganzen Werbung, in Verträgen, Gesetzen, Vorschriften, Anweisungen und Gebrauchsanleitungen und so fort. Da, wo Lesbares herumliegt, besteht ein Anreiz zu lesen. Wer viel liest, profitiert von einem grösseren Wortschatz, entwickelt ein Gefühl für Sprache und kann diese Kenntnisse im Schreiben wieder verwenden. Darum muss in der Schule das Leseverständnis gefördert werden. Mit Hilfe der Aktion Lesesteppe werden sicher einige neue Ideen verbreitet. Zum Beispiel: Gemeinsam gleichzeitig den selben Text lesen und nachher in der Pause darüber reden, draussen im Grünen, in der Turnhalle, auf der Treppe, im Treppenhaus lesen, Vorlesen auf dem Pausenplatz, statt wie gewöhnlich auf dem Stuhl am Pult, dies alles sind Ideen, welche wir mit der Lesesteppe verwirklichen wollen.

Am 12. November findet gesamtschweizerisch die Les Nacht statt. Schon immer haben Klassen in Seen diesen Event mitgetragen und eine Nacht lang im Schulzimmer mit Büchern verbracht. Dieses Jahr sollen möglichst viele Klassen beteiligt sein und auf vielfältige Art und Weise das Buch entdecken. – Was können Eltern tun? Alles und nichts! Vielleicht sind Sie ein Vorbild und lesen, was Ihnen in die Hände kommt, und trotzdem lesen Ihre Kinder nichts. Vielleicht haben Sie kaum ein Buch zu Hause und fragen sich, warum Ihr Kind so eine Leseratte ist und zu wenig an die Hausaufgaben denkt.

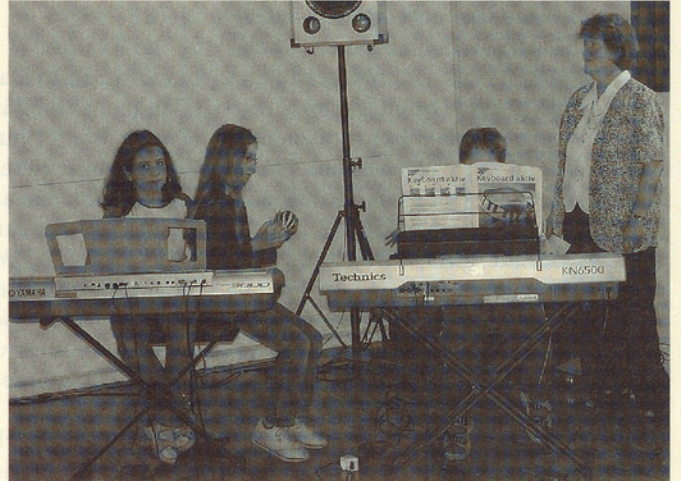
Der erste Wettbewerb in der Lesesteppe kann mit elterlicher Hilfe sicher gelöst werden. Es geht um Geschichten, die von älteren Menschen aus dem persönlichen Umfeld handeln. Der Titel heisst: Alt und ...

Sicher haben Sie Tipps, können in Erinnerungen schwelgen und kommen am Ende selber auf die Idee eine Geschichte zu schreiben. Dann müssen Sie sich auf 1000 Wörter beschränken. Länger darf die Geschichte bei Erwachsenen nicht werden.

Also, worauf warten Sie noch? Alle anderen nötigen Angaben finden Sie im Internet unter www.lesesteppe.ch. Es würde mich freuen, wenn der Hauptpreis nach Seen ginge. Im Februar 2005 werden wir es wissen.

Schülerkonzert in der FZA

Das Schülerkonzert der Orgel- und Keyboard-Schüler/innen der Musikschule Ursula Schreiber-Benz in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse, war ein ganz spezielles Musikerlebnis für alle.



Für die Kinder ist es wichtig, dass sie auch das Vorspielen üben. Vor so vielen Zuhörern ist das keine einfache Sache. Für die einen Schüler war es der erste Auftritt, andere haben schon mehr oder weniger Erfahrungen gesammelt bei anderen Konzerten. Die Nervosität und Spannung war spürbar. Aber alle haben sie sich ja gut vorbereitet und fleissig geübt für den Auftritt im Rampenlicht. Nach der Vorführung dann die grosse Erleichterung und die Freude, es ist ja alles gut gegangen.

Entspannt und interessiert lauschten nach der Pause alle dem international bekannten Tasten-Künstler Georges Fleury zu. Mit seinem gekonnten Spiel und auch mit seinen Spässen vermochte er Jung und Alt zu begeistern. Das war für alle Zuhörer ein eindrückliches Erlebnis. Tja und wer hat jetzt alles ein Autogramm vom grossen Künstler?

Ursula Schreiber-Benz

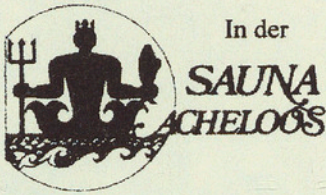


vom 20.–30. November 2004 im Pfarreizentrum St. Urban

Fotos von Menschen – mehrheitlich aus Seen, alle aus Winterthur – die aus diversen Ländern dieser Welt stammen und nun unter uns wohnen.

Öffnungszeiten: täglich 8–20 Uhr (ausser Gottesdienstzeiten)

Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der

**SAUNA
ACHELOOS**

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

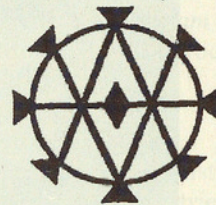
Druckerpatronen bis 50% billiger.

Die gebräuchlichsten führen wir auch am Lager.

www.1aprint-shop.ch

Neu: Foto-Combi-Box für Canon + Epson
enthaltend: 100 Fotopapier + Patronen für Fr. 49.50

- Kunden- und Reparaturservice
- Licht- Kraft- EDV- und Telefoninstallationen
- Projektierung + Ausführung von Um- + Neubauten
elektro-wagner ag 052 232 24 17
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur



**Werkladen – Neu
(Wespimühle)**

Geöffnet:
Montag 09.00 - 11.30 Uhr
bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 11.30 Uhr

**Bei uns finden Sie alles zum Backen,
vom Anis über's Mehl bis zum Zimt.**

Wespimüllers Mählhandlig AG
Wieshofstrasse 105, 8408 Winterthur
Tel. 052 222 97 07

Sie backen – wir mahlen, von Baumüssen bis Mandeln

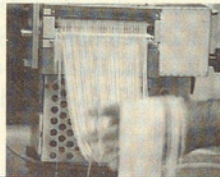
Restaurant Trotte

Hinterdorfstrasse 46a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 19 77

Die feine italienische Küche in Seen

Bei uns essen Sie die feinen italienischen Spezialitäten,
insbesondere Fleischgerichte sowie die hausgemachten
Teigwaren.

Unsere Kegelbahnen (3 Bahnen)
stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung.

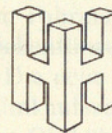


Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Telefon 052 232 71 63

Empfiehlt sich
für Umbauten und
Renovationen

Weihnachtsausstellung
13.11. - 24.12.2004



Dä KREATIV EGGä

IRIS UTZ
SäGEWEG 1
8405 WINTERTHUR
079/ 285 27 85
052/ 233 43 80
kreativ.utz@bluewin.ch
info@kreaegg.ch
www.kreaegg.ch

Öffnungszeiten

Mo.	09.15-11.45 Uhr
Mo. + Di.	13.45-17.00 Uhr
Mi.	Geschlossen
Do. + Fr.	13.45-18.30 Uhr
Sa.	09.00-16.00 Uhr



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Tösstalstrasse 241, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- u. Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Tag der offenen Türe im Altersheim St. Urban

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums unseres Hauses luden wir die Bevölkerung von Seen ein, das Heim zu besichtigen. Mehrere hundert Personen, meistens Senioren oder deren Angehörige, nahmen diese Gelegenheit wahr.

In der Eingangshalle gab es Infos über den Heimeintritt, die Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche (z.Z. vier Berufe) sowie weitere Dienstleistungen. Ausserdem verkauften Heimbewohner selbst angefertigte Handarbeiten und diverse Glückwunschkarten. Das Reinigungsteam präsentierte sich mit seinem Arbeitsmaterial – dem Mikrofaser-Reinigungssystem – welches im ganzen Haus angewandt wird. Die Küche stellte sich mit verschiedenen Diätformen vor, die im Heim und im Restaurant serviert werden. Das Café Restaurant Urban platze fast aus allen Nähten. Vor den Aufzügen stauten sich die Interessierten, welche die Gelegenheit wahrnahmen, verschiedene Bewohnerzimmer zu besichtigen.

Auf der Pflegewohngruppe wurde ein Einblick in die Palliativpflege gegeben. In einer Wohngruppe fand der neu ge-



drehte Videofilm über das Leben im Altersheim St. Urban grossen Anklang. Zudem zeigte eine Fotowand Heimbewohner heute und in jungen Jahren. Eifrig wurde gerätselt welche Fotos zusammen gehören.

Viele Bewohner lösten auf ihrem Rundgang durch das Heim die an verschiedenen Punkten gestellten Wettbewerbsfragen und erhofften sich einen der attraktiven Preise.



Herbstsammlung von Pro Senectute Kanton Zürich

Rund 20 Prozent der älteren Menschen leben am Existenzminimum. Nur dank Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute Hilfe anbieten.

Guter Rat nicht immer teuer

Was tun, wenn trotz Sparen die AHV zum Leben nicht reicht? Wer hilft mir bei administrativen Arbeiten? Wie weiter, wenn die Hausarbeit zuviel wird?

Mit solchen Fragen werden die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter von Pro Senectute täglich konfrontiert. Im vergangenen Jahr waren 4748 ältere Menschen im ganzen Kanton froh um kostenlose und diskrete Beratung und Unterstützung von Pro Senectute Kanton Zürich.

Auf Spenden angewiesen

Nur einzelne, klar definierte Leistungen von Pro Senectute werden von der öffentlichen Hand mitgetragen. Bei einem wesentlichen Teil der Finanzierung ist Pro Senectute Kanton Zürich auf die Solidarität der breiten Bevölkerung angewiesen. Bei der bevorstehenden Herbst-Sammlung hofft sie deshalb auf möglichst grosszügige Spenden.

Wintersportkurse und -wochen für Menschen ab 60; Sport und Spass im Schnee mit Pro Senectute Kanton Zürich

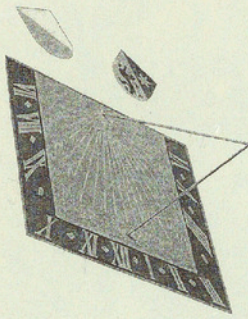
Die Wintersaison für Seniorinnen und Senioren ist eröffnet: Bereits in wenigen Wochen beginnen die ersten Wintersportkurse und -ferienwochen von Pro Senectute Kanton Zürich. Skifahren, Langlauf und Schneeschuhwandern sind beliebte und gesundheitsfördernde Sportarten für jung gebliebene Menschen ab 60. Im Kreise von aktiven SeniorInnen können sie ihre Kondition stärken, Kontakte knüpfen und die Winternatur geniessen. Alle Preise sind kostendeckend. Die Angebote werden ohne Verwendung von Subventionen durchgeführt. Detaillierte Unterlagen sind ab sofort erhältlich bei Pro Senectute Kanton Zürich, Kompetenzzentrum Bewegung & Sport, Forchstrasse 145, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01421 51 51, Fax, 01 421 51 21 oder unter www.zh.prosenectute.ch.



Stadt Winterthur

Bildungsmorgen in Seen

Rückblick, und Ausblick ins Jahr 2005



Vorbildliche Seniorenarbeit in Seen! So hiess es kürzlich in einem Zeitungsartikel über einen der acht Bildungsmorgen, die im letzten Jahr für Senioren organi-

siert wurden. Und wirklich, beim Nachdenken staune ich selbst, was man während dieser Morgenvorträge alles lernen konnte.

Bekannte Ärzte erteilten uns Vorlesungen über Aufbau und Funktion der Augen und Ohren. Über das Kneippen wurden wir auf leidenschaftliche und lustige Art informiert. Unter der Anleitung einer Aromatologin sowie eines Parfümeurs wurden unsere Geschmacks- und Geruchsnerven angeregt mit verschiedensten Aromen und Düften. Besonders ansprechend war das Referat über die Fussreflexzonenmassage. Die ausgezeichneten Vorträge waren ohne Ausnahme sehr gut besucht!

Nun freut es mich besonders, Ihnen im Namen des ganzen Vorbereitungsteams das Programm für das nächste Jahr vorstellen zu dürfen.

Unter dem Titel «Äussere und innere Reisen» laden wir Sie jetzt schon herzlich ein auf die Reise ins Jahr 2005:

22.02.05	Jakobsweg Ref. Kirchgemeindehaus Seen
15.03.05	Der Beruf als Reise Pfingstgemeinde
19.04.05	Missionsreisen Pfarrei St. Urban
24.05.05	Russland Ref. Kirchgemeindehaus Seen
21.06.05	Reisen zwischen Kulturen Arche Winti
23.08.05	Peru Pfingstgemeinde
20.09.05	Reisen als Schlüssel zur Welt Arche Winti
25.10.05	Indien Ref. Kirchgemeindehaus Seen

Die Bildungsmorgen finden wie immer von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr statt, und die entsprechenden Handzettel liegen ab Mitte Januar 2005 für Sie bereit.

Das ganze Team freut sich auf Ihre Teilnahme!

Barbara Steiner
Präsidentin der Seniorenkommission
Ref. Kirchgemeinde Seen

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung angepasst

Die Büros und Dienststellen der Stadtverwaltung sind ab 1. Oktober 2004 für die Bevölkerung wie folgt geöffnet:

*Einwohnerkontrolle, Steueramt,
Zivilstandsamt (am Obertor):*

Montag bis Mittwoch	8–17 Uhr	durchgehend
Donnerstag	8–18.30 Uhr	durchgehend
Freitag	8–16 Uhr	durchgehend

Die weiteren Dienststellen der Stadtverwaltung, welche einen Schalterbetrieb führen, sind wie folgt geöffnet:

Montag bis Donnerstag	8–12/13.30–17 Uhr
Freitag	8–12/13.30–16 Uhr

Für Rückfragen: Esther Wertli, Leiterin Einwohnerkontrolle, Tel. 052 267 57 51

STADTBUS Winterthur

Linie 9: Neue Linienführung

Mit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2004 wird die Streckenführung der Linie 9, Moosacker-Zinzikon, geändert. Die neue Linie 9 führt vom Ohrbühl via Bahnhof Seen, Einkaufszentrum Seen nach Iberg. Der Abschnitt Zinzikon-Ohrbühl wird aufgehoben. Von Seen nach Oberwinterthur besteht die Möglichkeit, in Ohrbühl auf die Linie 5 umzusteigen

Dank der neuen Linienführung erhalten Einwohner und Einwohnerinnen von Iberg stündlich Anschluss an die S12 ab dem Bahnhof Seen. Alternierend zu Iberg bedienen Busse der Linie 9 ebenfalls stündlich die Haltestellen «Moosacker» und «Ganzenbühl». Die Busse verkehren von Montag bis Freitag von 6.30 Uhr (erste Fahrt ab Iberg) bis 19.19 Uhr (letzte Fahrt ab Bahnhof Seen): Allerdings zu beachten sind die Taktlücken am späten Vormittag und im Verlaufe des Nachmittags: Keine Busse ab Iberg verkehren um 10.30, 14.30 und 15.30 Uhr.

Für Rückfragen: Reto Abderhalden, Direktionsassistent/U-Kommunikation, Telefon 052 235 35 34

052 233 15 25

**AWD
GARAGE**

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

**Ihr Subaru-
und Tuning-Spezialist**

Förster im Privatwaldverband Seen

Ruedi Weilenmann

Wasser für den Wald

Wer die letzten Monate mit dem Sommer 2003 verglichen hat, erlebte eine Enttäuschung. Dabei entsprechen Temperaturen und Sonnenscheindauer einem durchschnittlichen Sommer. Nur die Niederschlagsmengen waren zu gering. Es hat deutlich zu wenig geregnet. Das hat Folgen für die ganze Natur, speziell aber für den Wald, der nicht künstlich bewässert werden kann.

Wettlauf mit der Zeit

Den Waldbesitzern macht seit Sturm «Lothar» der Borkenkäfer das Leben schwer. Rottannen, welche dem Sturmwind trotzen konnten, werden nun vom Buchdrucker befallen (so heisst der Borkenkäfer, weil sein Frassbild einem aufgeschlagenen Buch gleicht). Dies bedeutet mit Sicherheit innert 2 bis 4 Wochen den Tod des befallenen Baumes.

Eine stattliche Rottanne beherbergt bis zu 50000 Brutgänge. Jedes Weibchen legt in ihrem Gang etwa 50 Eier ab. Während 4 bis 8 Wochen entwickeln sich die Jungkäfer, bis diese dann ausfliegen und sich einen neuen Baum suchen. Haben Sie mitgerechnet? In einem einzigen Käferbaum können sich also bis zu 2,5 Millionen neue Käfer entwickeln. In drei solchen Bäumen wachsen so viele Käfer heran, wie Leute in der Schweiz wohnhaft sind!

Früherkennung

Für Waldbesitzer und Förster bedeutet diese Situation ein Kampf gegen die Zeit. Befallene Bäume müssen möglichst früh erkannt und dann gefällt werden. Entweder werden die Baumstämme entrindet und die Rinde samt Käfer verbrannt oder das Holz wird sofort abtransportiert. Einmal im Sägewerk angekommen wird das Holz ebenfalls entrindet und die Rinde samt Käfer in Strom und Wärme «umgewandelt».

Weil das Käferholz zwangsweise in grossen Mengen auf den Markt kommt, ist der Preis in den Keller gerutscht. Im besten Fall können vom Erlös gerade mal die Kosten der Holzzernte bezahlt werden. Für die jahrzehntelange Pflege des Waldes und den Unterhalt der Waldstrassen bleibt da nichts mehr übrig. Ein grosser wirtschaftlicher Verlust also für die Waldbesitzer.

Natureigene Rezepte

Zum Glück leidet die Natur selbst nicht all zu sehr unter der jetzigen Situation. Lässt man sie gewähren, hat sie ihr eigenes Rezept. Die natürlichen Feinde der Borkenkäfer – sämtliche Insektenfresser unter den Vögeln, aber auch viele Raubinsekten, dazu noch Bakterien und Pilze – sie alle helfen mit, damit die Buchdruckerplage innert weniger Jahre wieder auf das normale Mass zurück geht. Auf den entstandenen Blössen im Wald entsteht sehr bald über die natürliche Verjüngung die nächste Baumgeneration. Diese wird in jedem Fall aus verschiedenen Baumarten bestehen, so dass die Gefahr einer erneuten Käferentwicklung minimiert wird.

Wechselndes Waldbild

Ist der Käferbefall massiv, verändert sich auch das Landschaftsbild. So geschehen im Sal, dem Wald an der Strasse von Eidberg nach Oberseen, welche im untersten Teil im Winter jeweils als Schlittelweg benutzt wird. Wandert man von Eidberg abwärts, stösst bald von rechts der Waldrand an die Strasse. Im Frühling 2003 war dies ein dicht geschlossener Wald mit langen Rot- und Weisstannen. Nun stehen nur noch die Weisstannen. Über 400 m³ Rottannenholz musste mit Käferbefall gefällt werden und ein Ende ist noch nicht abzusehen.

Auf der anderen Seite von Seen, im Boll, geschah Ähnliches, allerdings nicht im gleichen Ausmass. Im Wald beim Bänkli unweit der Bollstrasse ste-



So sehen die Spuren unter der Rinde aus. Die meisten Jungkäfer sind schon ausgeflogen. In der unteren Bildhälfte will sich ein Buchdrucker noch aus dem Staub machen. In der linken Bildhälfte sind etliche verpilzte Larven zu erkennen.

hen keine Rottannen mehr. Ebenfalls betroffen ist Waldbesitzer Hermann Bänninger, Landwirt am Sennhofweg. Auch er fällte seine Käfertannen, welche mit anderen Stämmen im Bahnwagen verladen nach Österreich und Italien verkauft worden sind. Bei einigen Bäumen hat er allerdings einen 150 cm hohen Stumpf stehen gelassen. Daraus schnitzt er mit der Motorsäge kunstvolle Figuren. Sicher lohnt es sich, am nächsten schönen Herbsttag einen Spaziergang in Richtung Eschenberg zu unternehmen.



Zum Glück gibt es noch andere Baumarten. Die wenigen Weisstannen verhindern den Eindruck, alles sei kahl.



Wir bieten Ihnen umfassenden Krankenversicherungsschutz.

Wincare. Die Krankenversicherung der Winterthur.

Winterthur Versicherungen

Hauptagentur Winterthur-Seen, **Peter Büchel**, Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Tel. 052 235 10 10, Fax 052 232 99 83, winterthur-seen@winterthur.ch

Wir sind für Sie da.

wincare

Buntes Seemer Berufskaleidoskop

Jean-Pierre Zenger

Anita Wehrli, eine Seemerin, kennt Hunderte von Pilzen. Das muss sie auch als bekannte, städtische Winterthurer-Pilzkontrolleurin. Damit nimmt sie eine grosse Verantwortung auf sich. Bei ungeniessbaren Pilzen geht das noch, aber bei giftigen wird es kritisch. Es gibt hochgiftige Pilze, die zum Beispiel dem essbaren Champignon, der überall auf Wiesen und in Wäldern wächst, zum Verwechseln gleichen. Die Pilzkontrolle ist eine wichtige, ja manchmal Leben rettende Institution.

Wie fing es an?

Ihr Vater kannte einige Pilze und nahm seine Tochter hin und wieder mit in den Wald zum Pilze sammeln. Das Interesse an den Pilzen verflog aber bald. Die eigentliche Initialzündung ereignete sich erst gut 20 Jahre später: Frau Wehrli besuchte bei der Migros Klubschule einen Kurs über Pilzkunde. Seither ist die Liebe zu den Pilzen ständig gewachsen. Bald einmal trat sie dem Verein für Pilzkunde Winterthur bei, wurde Materialwartin, später Vorstandsmitglied und 1984 als Vereinspräsidentin gewählt.

Wie viele Pilze kennt Frau Wehrli?

Es gibt weltweit etwa 130 000 Arten. Davon sind 6000 Grosspilze, also Pilze,

die von blossen Auge sichtbar sind. Die meisten Pilze sind im Makro- bzw. Mikrobereich und von Auge kaum oder nur unter dem Mikroskop erkennbar. Von diesen 6000 Grosspilzen sind etwa 200 Arten essbar, 200 sind giftig und der Rest ist ungeniessbar. Frau Wehrli kennt praktisch alle Pilze, die ihr auf der Pilzkontrolle vorgelegt werden. Das sind Hunderte; «auf den Pilz genau» hat sie sie nie gezählt.

Wie wurde sie städtische Pilzkontrolleurin?

Frau Wehrli wurde vom Gesundheitsamt der Stadt Winterthur in das Amt berufen. Zuerst galt es den eidgenössischen Kurs für amtliche Pilzkontrolleure zu absolvieren. Die Prüfung war sehr streng, musste sie doch rund 70 frisch gesammelte Pilze sicher bestimmen. An der Stadthausstrasse 31 in Winterthur befindet sich das Lokal der Pilzkontrolle. Dort ist Frau Wehrli häufig an Samstagen und Sonntagen während der Pilzsaison (ausser den Pilzschonzeiten), von 17.00 bis 18.30 Uhr anzutreffen. Um auf dem neusten Stand zu bleiben besucht Frau Wehrli regelmässig Weiterbildungskurse. Sie ist inzwischen selber Kursleiterin geworden und bildet Pilzkontrolleure aus.

Aufgaben der Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle untersteht der städtischen Lebensmittelkontrolle und deren Inspektoren sind gleichzeitig auch ausgebildete Pilzkontrolleure. Die kantonale Pilzschutzverordnung bildet die rechtliche Grundlage. Auch vermeintliche Pilzkennner können geniessbare mit giftigen Pilzen verwechseln. Jeder gute Pilz hat einen ungeniessbaren oder gar giftigen Doppelgänger; auch der beliebte Steinpilz. Deshalb sollte jeder Pilzsammler in seinem eigenen Interesse alle Pilze vorlegen und bestimmen lassen. Allfällig ungeniessbare oder gar giftige Pilze werden gleich entsorgt. Frau Wehrli beantwortet gerne Fragen, gibt wertvolle Sammeltipps und auch Hinweise, wie die gesammelten Köstlichkeiten am besten zubereitet werden können. Übrigens: das Schweizerische Toxikologische Informationszentrum in Zürich meldet eine beunruhigende Zunahme von Pilzvergiftungen. Die Pilzkontrolle ist eine wichtige, für die Gesundheit entscheidende öffentliche Dienstleistung für die Bevölkerung.

*«Wenn es den Pilzen gut geht,
geht es auch dem Wald gut.
Und geht es der Natur gut,
dann auch uns Menschen.»*

Fakten und Zahlen rund um die Pilzkontrolle

Die meistgesammelten Pilze sind der Nebelgraue Trichterling, der Reizker, der Steinpilz und die Champignons, wobei es von Jahr zu Jahr Abweichungen geben kann. Das vergangene Jahr war, weil viel zu heiss und zu trocken, ein schlechtes Pilzjahr. Das Jahr 2004 wird als ein sehr gutes Pilzjahr mit einer ausserordentlichen Artenvielfalt in die Pilzstatistik eingehen. Im Kanton Zürich wurden im Jahr 2003 insgesamt 4 199 kg Pilze der privaten Sammler kontrolliert, davon waren 3 692 kg essbar, 459 kg ungeniessbar, 45.3 kg giftig und 3.4 kg tödlich giftig. Von den tödlich giftigen Arten waren es der Grüne Knollenblätterpilz, der Frühlings- und der Spitzhütige Knollenblätterpilz.



Faszination Pilz

Mit Schalk in den Augen berichtet Frau Wehrli, dass viele Pilzsammler «ihre Sammlerkarriere» aus kulinarischem Interesse beginnen. Aus den «Magenbotanikern» werden nach und nach über die Jahre ernsthafte Pilzkundler. Vor allem bei jenen, die einem Verein beitreten und an Pilzexkursionen, an Pilzbestimmungs-Abenden und weiteren Ausbildungs-Veranstaltungen teilnehmen, würden die kulinarischen Interessen zurücktreten. Mehr und mehr erliegen diese Sammler der Passion Pilz. Das engagierte Bestimmen der Pilze tritt in den Vordergrund, die gesammelten Köstlichkeiten sind die Belohnung.

Pilze wandeln pflanzliches und tierisches Material in wertvollen Humus um. Ohne Pilze könnten verschiedene Bäume, Sträucher sowie Blumen nicht leben. Die Pflanzen bilden symbiotische Lebensgemeinschaften. Die Pilze die wir an der Oberfläche sehen, sind nur die Fruchtkörper eines weit verzweigten Systems, des so genannten Mycels, einem wattearti-

gen, fädigen vernetzten Geflecht, das im Boden, Holz und anderen Substraten lebt.

Aufgebot zum Spitalnotfalldienst

Frau Wehrli ist ausgebildete Spital-Pilzdiagnostikerin. Leider kommt es immer wieder vor, dass Menschen mit Vergiftungserscheinungen infolge Pilzgenusses notfallmässig ins Spital eingeliefert werden müssen. Frau Wehrli wird dann telefonisch ins Krankenhaus aufgeboden. Es sei auch schon vorgekommen, dass sie mit Blaulicht abgeholt wurde. In der Tat ist in solchen Fällen schnelles Handeln unerlässlich. Die Ärzte können keine Massnahmen einleiten, bevor genau bestimmt ist, welche Pilze gegessen wurden. Anhand von Resten oder Abfällen, oder auch von Erbrochenem muss Frau Wehrli exakt die Pilzart feststellen. Erst dann kann das Medikament verordnet bzw. die Therapie eingeleitet werden. Nicht immer eine angenehme Aufgabe gesteht Frau Wehrli, aber hin und wieder geht es um Sein oder Nichtsein.

Adventskonzerte der Kantorei Seen

Samstag, 27. Nov. 20 Uhr
Sonntag, 28. Nov. 17 Uhr
jeweils in der ref. Kirche Seen

Die Adventszeit kommt! Mit Musik aus der Barockzeit für Chor, Solisten, Streicher, Bläser, Theorbe und Orgel möchte Sie die Kantorei Seen einstimmen. Das doppelchörige «Magnificat» von Heinrich Schütz ist der Lobgesang der Maria, der eindrücklich eine neue Zeit verheisst. Das «In dulci jubilo, nun singet und seid froh», ist eine Kantate für Doppelchor, in der es schon ganz weihnachtlich tönt. Die meisten Werke unseres Konzertes stammen aus derselben Zeit, in der auch unsere reformierte Kirche Seen gebaut wurde (1649). Bis heute haben ihre Texte und ihre Musik immer wieder Menschen berührt. Sie sind herzlich zu den beiden Konzerten in der Kirche Seen eingeladen. Der Eintritt ist frei – Kollekte für den Musikfonds.

Monika Ibscher Koelner

Nützliche Adressen für weiter gehende Informationen

- Verein für Pilzkunde, Winterthur, Frau Anita Wehrli, Tel. P 052 232 43 60
- Öffnungszeiten Pilzkontrolle: Gesundheitsamt Winterthur, Tel. 052 267 57 42
- Schweizerische Vereinigung Amtlicher Pilz-Kontroll-Organen VAPKO (sehr informative Homepage für Pilzfreunde – www.vapko.ch)
- Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum Zürich STIZ, Tel. 01 251 51 51

Aquawell – Das Wassertraining der Rheumaliga



Aquawell hilft Ihnen, rheumatischen Erkrankungen vorzubeugen und Rückfälle zu vermeiden.

Ort: Michaelschule, Florenstr. 11, 8405 Winterthur

Wann: Dienstag, 40 Min. 08.00–08.40 Uhr, 08.40–09.20 Uhr
09.20–10.00 Uhr

Mittwoch, 45 Min. 16.00–16.45 Uhr, 16.45–17.30 Uhr
17.30–18.15 Uhr, 18.15–19.00 Uhr

Eintritt/Probelektion: jederzeit möglich! Am Dienstag z.Zt. ausgebucht (Warteliste)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Rheumaliga des Kantons Zürich, Bereich Kurse Tel. 01 405 45 55

Weitere Infos unter www.zrl.ch oder kurse@zrl.ch

Rolläden
Sonnenschutz
Lamellenstoren
Jalousieläden
Balkon-Sitzplatzverglasungen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

Ein Haus braucht HAUSSMANN

052 233 87 10
079 205 80 10

ALLOR
LIEGENSCHAFTEN-SERVICE

Reparatur- und Wartungsservice für
Fenster, Türen, Küchen, Schränke, Stühle,
Möbel, Innenausbau...

fachmännische De- Montagen bei
Renovationen, Umzügen...

Schreinerarbeiten, Renovationen.

Werner Tschurtschenthaler
Moosackerstrasse 48 B
8405 Winterthur

allor.liegenschaften@bluwin.ch

Moser

Gipsergeschäft

Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 67 03
Fax. 052 232 76 65
www.gipser-moser.ch



ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87



Bei uns wird das Brot
noch nach
altem Rezept ohne
Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!
Montag - Samstag geöffnet

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84



WINTERTHURER brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052 212 18 83

www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 08³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰, Sa 09⁰⁰-15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir komplette
Wohnungs- und Hausräumungen**

Schöne Geschenke –
nicht nur zu Weihnachten!

**TEPPICH
HEUSSER**

Heusser Teppiche AG
Hinterdorfstr. 4, Winterthur-
Seen, Tel. 052 232 87 87

Ihr Fachgeschäft für Teppiche und Bodenbeläge,
Parkett, Vorhänge, Matratzen, Duvets, Heimtextilien
und Boutique-Artikel.

Besuchen Sie uns auch an der Winterthurer-Messe,
Halle 1, Stand 134 und schlafen Sie HAPPY!
Messerabatt auf Bettwaren auch im Laden (bis 4. Dez.)

STUTZ + BAER AG

Hoch- + Tiefbau - Umbau - Reparaturen

Stationsstr. 20 8406 Winterthur
Tel. 052 232 01 21 Fax 052 232 01 54

HONEGGER GLAS
HONEGGER erve



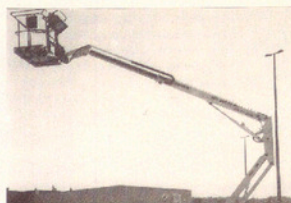
IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
GLAS - REPARATUR - SERVICE
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR
Tösstalstrasse 247 / 8405 Seen
Tel. 052 212 05 86
Fax 052 232 73 20
Natel 079 409 72 62

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

Vermietung & Verkauf



Kafi Bureau

E. + R. Liechi
Schwerzenbachstr.1
8405 Winterthur

052
233 33 51

Montag-Freitag, 07.00-23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00-22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechi und Personal

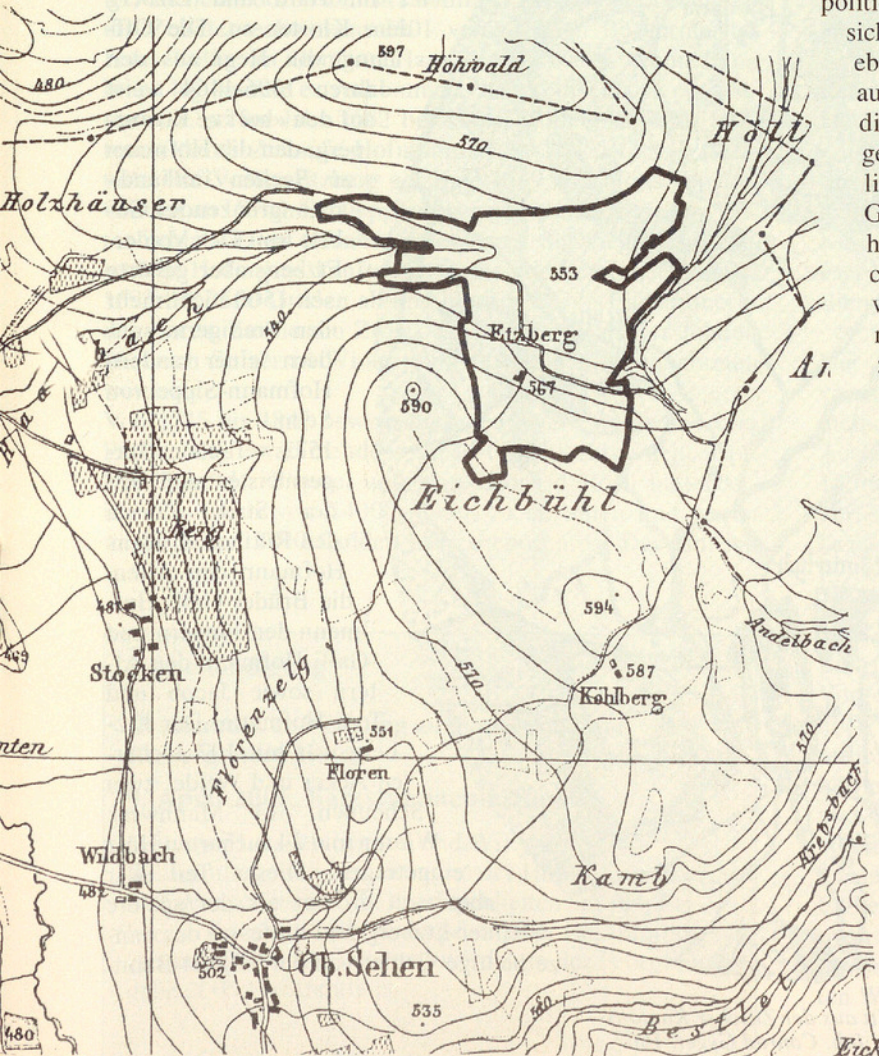
Der Etzberg: eine Wüstung auf Winterthurer Stadtgebiet

Willy Bloch

Die Gegend um Winterthur ist reich an ehemaligen Siedlungsorten, die teils nur noch urkundlich nachgewiesen werden können, teils aber erst im 19. Jahrhundert abgegangen sind. In den ehemaligen Gemeinden können folgende Siedlungen - die aus mannigfaltigen Gründen nicht mehr existieren - nachgewiesen werden:

Töss:	Geidental, Geilikon, Langenburg, Lüchental, Walahusen
Wülflingen:	Beerenberg, Hüwinen, Musegg, Rain, Schlosshof, Ober und Untertobel, Wiler
Veltheim:	Ackern, Altenburg, Eckenwies, Grettelberg, Hübschenweid, Lindberg, Rüti
Oberwinterthur:	Arlikon, Grüt, Hafnern, Kalthausen, Lörlibad
Seen:	Birch, Endlikon, Etzberg, Etztal, Hard, Häsental, Leisital
Winterthur:	Brunnenwinkel, Höngg, St. Georgen, Süsenberg

Ausschnitt aus der Zürcher Kantonskarte von Wild, Blatt Kyburg, 1840-60



Einen Sonderfall stellt der Eschenberghof dar. Der früher der Kirchgemeinde Seen zugewiesene Hof war erheblich grösser als heute und in den drei Häusern lebten zeitweilig über 90 Personen. Mit Ausnahme des Eschenberghofs wurden alle diese Siedlungen verlassen. An einige Wüstungen erinnern nur noch Flurnamen.

«Eetzberg» heisst eine Busstation der Verkehrsbetriebe Winterthur. Sie liegt in der Ebene des Grüzefeldes. Die Landeskarte der Schweiz nennt auf dem Blatt Winterthur den Lindberg, den Eschenberg, den Brüelberg und den Wolfesberg, nicht aber den Eetzberg als Erhebung. Trotzdem finden wir 1,7 km östlich der genannten Bushaltestelle die Gegend mit dem Flurnamen Eetzberg. Es handelt sich um ein vollkommen bewaldetes Gelände auf einer mittleren Höhe von 550 m über Meer.

Dass dem nicht immer so war, zeigt als letztes offizielles Dokument die Kantonskarte von Wild aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Der Eetzberg war während sehr langer Zeit besiedelt. Neben Acker- und Grasbau wurde auch in bescheidenem Rahmen Rebbau betrieben. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist das etwa 50 ha grosse Gebiet aufgeforstet und wird deshalb als Wüstung bezeichnet. Der heutige kompakte Wald scheint so natürlich gewachsen, doch der aufmerksame Beobachter findet allenthalben noch Spuren der ehemaligen Kultivierung.

Geographische und geologische Lage

Der Vordere Eetzberg liegt in einer Senke zwischen Hegiberg, Andelbach und Eichbüel auf Gebiet der ehemaligen politischen Gemeinde Seen. Der Hintere Eetzberg schmiegt sich um den Höllwald auf Hegiberg, der südliche Teil ebenfalls im ehemaligen Seemer-Bann, der nördliche Teil auf Gebiet der Gemeinde Elsau gelegen. Auf einem sehr dichten Wegnetz findet man aus allen Himmelsrichtungen Zugang. Der grösste Teil des Geländes weist nördlich gerichtete, schwach geneigte, und nach heutigen Gesichtspunkten gut kultivierbare Hanglagen auf. Die hauptsächliche Erschliessung zwischen Seen und Ricketwil erfolgt über die Eetzbergstrasse und den Stadtweg. Die Entwässerung geschieht durch den Haarbach nach Westen und den Höllbach in Richtung Nord. Dazu finden sich noch weitere namenlose Rinnsale. Der Wasserversorgung dienen im Vordern und im Hintern Eetzberg je ein Brunnen. Diese waren schon für die frühe Besiedlung und den Standort von Scheunen und Wohnhäusern bedeutungsvoll.

Der Vordere Eetzberg liegt auf einer Moränendecke des Diluvium, während sich der Hintere Eetzberg auf Sandsteinuntergrund aus dem Miozän erstreckt.

Kartographische Vorlagen

Johann Conrad Gyger (1599-1674) schuf in den Jahren 1643 die Hochwachtkarte, 1644-1660 die Quartierkarten und 1667 die Zürcher Kantonskarten I und II. Jedesmal finden wir den Eetzberg sehr deutlich, aber in seiner Gestalt falsch eingetragen. Die Anzahl und Lage der Häuser stimmt mit der Wirklichkeit ebenfalls nicht überein.

Die 1685 in Zug gedruckte Karte «Neue Beschreibung der Landschaft Zürich» von Joh. Conrad Gyger und Sohn Joh. Georg Gyger zeigt die Situation im Eetzberg wirklichkeitsgetreuer als ihre Vorgängerinnen, weist aber mit der Bezeichnung «Sitzensperg» anstelle von «Eetzensperg» einen bemerkenswerten Fehler auf. Jakob Schöppli aus

Oberrieden fertigte für das Amt Winterthur im Jahr 1739 etliche Zehntenpläne an, die an Masshaltigkeit und Detailtreue keine Wünsche offenlassen. Der Grundriss von Unter- und Oberseen enthält nebst allen Flurbezeichnungen auch die Grössenangaben der Grundstücke. Sehr schön ist auch die abgelegene Rebparzelle im Bögler zu erkennen, von der der heutige Waldgänger keine Ahnung haben kann.

Vom Ursprung zur Gegenwart

Der heutige offizielle Name lautet Etzberg. Den alten Sprach- und Schreibgewohnheiten entsprechend findet man viele Variationen wie Ezisperch, Etzispurg, Ezzispurg, Ezzensperg, Ettzispurg, Ezsberg, Ezberg, Ettspurg und Etschberg. Der Name der frühmittelalterlichen Ausbausiedlung dürfte vom ersten Besiedler namens Ezzo abgeleitet sein. Erste Erwähnung «de Ezisperch» finden wir im Privileg Papst Innozenz IV. vom 8. Juli 1250 für das Kloster Rüti. 1225 verlieh Bischof Konrad II. von Konstanz dem Kloster Rüti ein ihm von Wezelo von Hegi hiezu übergebenes Grundstück zu Seen. In der Folge werden wir diesem «Rütihof» oder dem «Grossen Hof» zu Seen während Jahrhunderten begegnen. Weder die Bulle Papst Gregor IX. von 1228, noch weitere Urkunden geben uns Auskunft, wann der Etzberg und die dazugehörige Enklave Rietwinkel ans Kloster Rüti fielen.

Im Spätmittelalter waren damit grosse Teile unserer Gegend im Besitz der Kirche, oder sie bezog daraus das Gefälle. Wohlhabende vermachten zu ihrem Seelenheil Kirchen und Klöster, ganze Höfe und Dörfer zu Eigentum oder zur Nutzung. Das Prämonstratenserkloster Rüti, die Prediger in Zürich und das bei Konstanz rechtsrheinisch gelegene Benediktinerkloster Petershausen hatten während verschiedener Zeiten Anteil am Etzberg. Daneben waren aber auch wohlhabende Bürger an Besitz und Nutzen in unserer Gegend beteiligt. 1401 verkauften Johannes Russikon und Ehefrau Anna ihre durch Erbgang zugefallenen Zehnten vom Etzberg und anderen Höfen an Burkhart Binder von Andelfingen für 130 Pfund Haller. Im Jahr 1500 erwarben die Gebrüder Claus und Hans Hofmann von Seen den Hof Vorder-Etzberg für dreissig Pfund Haller als Erblehen vom Predigerkloster in Zürich.

Heinrich Bruchli, genannt Kupfer, aus Winterthur und Ehefrau Margaretria Hettlinger veräusserten 1509 ihren grossen und kleinen Zehnten zu Nider- und Ober-Seen und auch vom Hof Etzberg um die hohe Summe von 1080 Gulden an das Kloster Petershausen.

Durch die Säkularisation gelangten Besitz und Einkünfte des Klosters Rüti 1525 an das neu geschaffene Amt Winterthur. 1555 geschah dasselbe mit den Gefällen des ehemaligen Predigerklosters. 1573 erwarb Jacob Müller von Stocken Hans Hofmann Möcklis Anteil am Vorder-Etzberg für 700 Pfund Haller. Der dem Kloster Petershausen zu entrichtende Grundzins betrug 4 Mütt Kernen. Das Grundstück wurde ausdrücklich als zehntenfrei erwähnt.

Das arg verschuldete Kloster Petershausen musste seinen ausgedehnten Besitz und Nutzen im Raum Winterthur im Jahr 1580 an die Stadt Zürich verkaufen. Die Zehntenrechte gelangten an Rat Hans Keller als Lehenträger der Stadt Zürich.

Der Hinter-Etzberg

Seit dem 13. Jahrhundert begegnen wir also dem Hinter-Etzberg bis zu dessen Aufforstung im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts im Zusammenhang mit dem Rütihof Seen. 1285 zum Beispiel sprechen Leutpriester Volmar von Winterthur und der Edle Rudolf von Matzingen als Schiedsrichter im Streit zwischen dem Kloster Rüti und Hedwig von Altikon die Güter im Hard und Etzberg dem Kloster zu. Die Öffnung von Hegi aus den Jahren 1396-1464 weist auf den «hoff ze Ezzensperg, den die Hofmann zu Sechen innhand» als angrenzendes Gebiet hin. Der Vorder-Etzberg aber gehörte seit 1500 nicht mehr den Predigern, sondern einer andern Hofmann-Sippe von Seen.

1573 verliehen Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich den Rütihof an Hans Hofmann den Alten, die Brüder Galli Hofmann den Jüngern und Galli Hofmann den Ältern sowie Jacob und Toni Hofmann. Der Etzberg war mit 107 Jucharten Acker und Weide, zwei Scheunen, 13 Mannwerk Wiesen und 24 Jucharten Holz eingetragen. Dieser Teil war aber weit grösser als der spätere Hinter-Etzberg und umfasste das ganze heutige Gebiet von der Tösstal-Bahn-



Ausschnitt aus der Zürcher Kantonskarte von Joh. Conrad Gyger, 1667 (Staatsarchiv Zürich)

linie bis zum Höllbach, zwischen Hegiberg und Haarbach. Um die Wende zum 17. Jahrhundert wurde der Rütihof zur Hälfte an Georg Keller aus Oberwinterthur verliehen, die andere blieb den Hofmann von Seen. Beide Lehenmänner hatten Anteil am Etzberg. 1728 erschienen neue Lehenleute aus Schottikon, namens Hofmann, und in der Mitte desselben Jahrhunderts gelangte ein Lehenmann aus dem bekannten Geschlecht der Müller in Seen zum halben Rütihof und damit auch zum Hinter-Etzberg. Wilhelm Müller verzichtete 1796 auf den abgelegenen und heruntergekommenen Teil, so dass sich Heinrich Bosshard um den Hinter-Etzberg bewerben konnte. Die Unbill der Zeit und viele persönliche Schwierigkeiten erlaubten es ihm nur wenige Jahre, sich als zürcherischen Lehenmann zu wähnen. Der 1809 nachfolgende Rudolf Huber aus Elsau verstarb 1825 auf dem Hinter-Etzberg, was das baldige Ende des jahrhundertalten Heimwesens bedeutete. Das kantonale Forstamt leitete die Aufforstung des heute noch bestehenden Staatswaldes ein.

Der Vorder-Etzberg

Die Brüder Claus und Hans Hofmann stellten im Jahre 1501 dem Predigerkloster in Zürich gegenüber einen Revers über den im voran getätigten Kauf des damit erstmals erwähnten Vorder-Etzberg aus. Schon 1346 ist vom Etzberg, den Johann der Meier von Mörsburg seiner Frau Katherina als Heimsteuer versetzt hat, die Rede. 1573 konnte Jacob Müller einen Viertel des Vorder-Etzberg von Hans Hofmann Möckli abkaufen. Es folgten Marti und später Hans Müller, die beide dort Wohnsitz nahmen. Inzwischen gelangten die Zehntenrechte vom 1601 verstorbenen Bürgermeister Hans Keller an Obmann Hans Rudolf Rahn. Wenn Land brach lag, konnte es vorkommen, dass kein Zins zu entrichten war, so im Jahr 1652 bei Hans Müller. Der von letzterem durch Zukauf Hofmannischer Grundstücke erweiterte Hof Vorder-Etzberg gelangte 1669 zum Preis von 750 Gulden an Ulrich Schüepp, vorher gewesener Sigrist in Unter-Schlatt. Dem offenbar insolventen Schwiegersohn Untervogt Hofmanns kaufte die Gemeinde Seen den Etzberg 1693 für 2550 Gulden ab und blieb bis 1725 Eigentümerin des Hofes. Zu diesem Zweck mussten bei Ratsherr Johann Heinrich Sulzer in Winterthur 900 Gulden aufgenommen werden.

Von 1725 bis 1847 bewirtschafteten zwei Zweige des vom Eschenberg stammenden Rösli-Geschlechts den Hof. Die Gebrüder Samuel und Hans Conrad Rösli hatten einen Kaufpreis von 2400 Gulden zu bezahlen und waren in der Lage, 1400 Gulden bar zu entrichten. Der jährlich

dem Amt Winterthur zu entrichtende Grundzins betrug 6 Mütt Kernen, 2 Viertel 2 Vierling Haber und 5 Schilling 10 Haller Heugeld. Die Restschuld war in jährlichen Raten à 50 Gulden von beiden Gebrüdern gleichenteils zu tilgen und mit 4% zu verzinsen. Hans Conrad Rösli Erben waren 1738 ohne Schulden, nahmen aber von der Gemeinde bald wieder 750 Gulden auf. Da ein Hagelwetter Tobias Rösli 1756 arg traf, wurde ihm der Zins für dieses Jahr erlassen und 1799 verzichtete die Gemeinde Conrad Rösli gegenüber ebenfalls auf den Zins, weil ihm - wahrscheinlich von fremden Truppen - ein Stier gestohlen worden war. Ein Auszug aus der Öconomischen Tabelle der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich vom November 1771 ermöglicht einen genauen Einblick in die Grösse des Hofes:

Etschberg Haushaltungen

Häuser	1.	2.
Stuben	1	1
Haushaltungen	a	a
Hausväter	Hs.Jacob Rösli	Tobias Rösli
Männer	1	1
Söhne über 16 Jahre	1	–
Söhne unter 16 Jahre	–	2
Weiber	1	1
Töchter über 16 Jahre	2	–
Töchter unter 16 Jahre	–	–
Summa	5	4
Wiesen	10 Mannwerk	6 Mannwerk
Äcker	22 Juchart 2 Vierling	22 Juchart 2 Vierling
Reben	2 Vierling	1 ½ Vierling
Holz	4 Juchart	4 Juchart 2 Vierling
Stieren	4	4
Kühe	1	1
Kälber	1	1
Pferde	–	1
Bienenstöcke	5	3

Die Tabelle der Naturforschenden Gesellschaft vom November 1771 gibt erstmals über den Tierbestand der Gemeinde Seen und vergleichsweise auch des Vorder-Etzbergs Auskunft. So wurden in der Gemeinde Seen 189 Stiere und 15 Pferde, auf dem Etzberg deren 8 bzw. 1 gehalten. Es gab nur sehr wenige Bauern mit ähnlich grossen Beständen. Der Einquartier-Rodel von 1809 nennt Conrad Rösli vom Etzberg mit drei Pferden und auch 1813 hatte er deren zwei zu stellen. Da der grösste Teil des Heimwesens zehntenfrei war, ging es den Etzbergleuten offenbar gut.

Bis zur Wende zum 19. Jahrhundert erfolgte der Ausbau des Vorder-Etzbergs nur zögernd. Ab 1813 gehörte der Hof nur noch einem Familienzweig, nachdem 1810 Heinrich Rösli fallierte und der Hauptgläubiger die ihm zugefallene Hofhälfte an Hans Conrad Rösli abtreten konnte. Der Letztere und sein Sohn hatten offenbar die finanziellen Mittel oder konnten solche flüssig machen, um umfangreiche Kauf-, Tausch- und Verkaufsgeschäfte mit Liegenschaften auf dem Etzberg, der Floren und ändern benachbarten Gebieten tätigen zu können. Der Vorder-Etzberg umfasste 1847 bei der erneuten Übernahme durch die Gemeinde etwa 26 Jucharten Wiesen, 30 Jucharten Acker und 37 Jucharten Wald.

(Schluss im nächsten Seemer Boten)

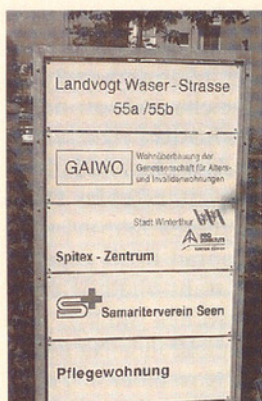
Vorankündigung

Ortskundliche Führung zu den ehemaligen Etzberg-Wald Höfen

9. April 2005, Samstagnachmittag

Leitung: HansPeter Friess und Willy Bloch
Besammlung und Einleitung in der Hütte Hofstettweg.
Auf Wunsch werden Fahrgelegenheiten auf den Etzberg organisiert. Nähere Angaben über Besammlungszeit und Dauer der Führung werden in der Februarausgabe 2005 veröffentlicht.

hpf



5 Jahre Zentrum «Tägelmoos» Landvogt-Waserstr. 55a / b

Geburtstagsfest für alle Bewohnerinnen und Bewohner der GAIWO-Siedlung und der Pflēgehöwinggruppe, für alle Spitex-Klienten und für die Nachbarschaft im Zentrum Tägelmoos, Seen.

HansPeter Friess

Feststimmung

Die Organisatorinnen des 5. Geburtstagsfestes hatten eine glückliche Wahl getroffen, als sie den Tag vor dem diesjährigen Eidgenössischen Betttag zum internen Festtag erklärten. Ein wolkenloser Himmel mit wärmender Herbstsonne unterstützte alle Vorbereitungen zum guten Gelingen.

Grund zum Feiern war das Bedürfnis aller Geladenen nach Abwechslung, Geselligkeit und Begegnung mit vielen Leuten. Dazu bot der 5. Geburtstag des Zentrums Tägelmoos beste Gelegenheit. Zu diesem Anlass waren alle Bewohnerinnen und Bewohner der GAIWO-Siedlung, der Pflēgehöwinggruppe und die Seemer Spitex-Klientinnen und -Klienten sowie alle Nachbarn eingeladen worden.

Die liebevolle farbenprächtige Herbstdekoration als Ausdruck gepflegter Gastfreundschaft stimmte alle Neuankömmlinge neugierig. Da und dort guckten Betagte von Balkonen oder offenen Fenstern erst skeptisch auf das festliche Gewimmel, ehe sie sich später selber unter die Gäste der Geburtstagsparty einreihen.

Unterstützt durch junge Helferinnen und Angehörige versammelten sich nach und nach alle Hausbewohner der Alterswohnungen und der Pflēgehöwinggruppe zum gemeinsamen Frühstück im Freien. Statt eines elektronisch erzeugten Lärmteppichs als Hintergrundmusik sorgten zwei Clowns für Heiterkeit und gute Gespräche. Im Verlaufe des Tages eroberten sie sich mit ihren Jonglier- und Musizierkünsten die Bewunderung aller. Viel Applaus spendete die Festgemeinde auch Herrn Stadelmann und Frau Egle für ihr Handharmonikaspiel. Marcel Laglers Aquarelle zierten die Glaswände. Er hat sie nach seiner Erkrankung mit der linken Hand gemalt. Alle gespendeten Kuchen und 200 Würste verschwanden zur Freude der Organisatorinnen im Tagesverlauf in den hungrigen Bäuchen der immer grösser werdenden Festgemeinde. Viele Gäste benützten die informativen Führungen zu den Alterswohnungen, durch das Spitex-Zentrum und zum Krankenmobiliemagazin.

Zur Erinnerung

Seit dem 27. Oktober 1999 sind die drei Kerndienste der Spitex der Stadt Winterthur und der Pro Senectute Kanton Zürich bei uns in Seen an der Landvogt-Waser-Strasse 55a an ein und demselben Ort erreichbar. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Seen können Beratung, Hilfe und Pflēge verschiedenster Art anfordern.

Aber wohl nur wenige wissen, was sich hinter der Hinweistafel am Trottoirrand verbirgt: Eine Institution mit Modellcharakter. Eine äusserst glückliche Konzentration von Angeboten des Gesundheits-Sektors für unsere Seemer Bevölkerung. Ein Zentrum, das dank vernetzter Institutionen zum Vorbild für die ganze Stadt wird.

Nachfolgend fassen wir ein paar Gedanken aus einem Gespräch zusammen, das wir mit der Leiterin des Spitex-Zentrums Seen, Frau Brigitte Trechsel führen durften.

Bedeutung für ältere Menschen

Seit dem Bezug der GAIWO-Wohnungen finden ältere Menschen nebst dem Altersheim St. Urban im Zentrum Tägelmoos ein breites Dienstleistungsangebot, welches gemäss dem Grundsatz der GAIWO «Alt werden in Selbständigkeit», individuelle Möglichkeiten und Lösungen bietet. Neben den Alters- und Invalidenwohnungen wurde eine Pflēgehöwinggruppe eingerichtet. In den zentral gelegenen Räumen der Siedlung befinden sich das Spitex-Zentrum und das Krankenmobiliemagazin. Letzteres wird vom Samariterverein betrieben. Abends besuchen Junge und Alte dort auch die Nothilfe-, Samariter- und PR-Kurse sowie die monatlichen Übungen des Vereins. Dieser Betrieb bringt abends Leben ins Haus, wissen die Verantwortlichen zu berichten.

Vorteile der Konzentration

Im Gespräch bestätigte die Leiterin des Spitex-Zentrums Seen die in der Planung angenommenen Vorteile einer solchen Konzentration. Das Mit- und Nebeneinander der verschiedenen Organisationen ist in den vergangenen Jahren optimal gelungen. Arbeitswege zueinander entfallen, die Abgrenzungen und Kompetenzen werden trotz niederschwelligem Zugang respektiert. Vom unkomplizierten Informationsfluss profitieren alle Klienten und HausbewohnerInnen. Zweimal jährlich treffen sich die Zentrumsleiter zu einem Gedankenaustausch mit Vertreterinnen und Vertreter verwandter Dienste in Seen.

Wünschbares für Zukunft

Am Festtag war Gelegenheit geboten, Wünsche und Anregungen in einem Briefkasten zu deponieren. Die Auswertung der eingegangenen Post bestand grösstenteils aus Dankesbezeugungen der GAIWO-Bewohnerinnen für die gebotene Geselligkeit und Festfreude.

Statistik

Unsere Bevölkerung wird immer älter. Das zeigen auch die steigende Nachfrage nach Alters- und Pflēgehöwingungen sowie der Bedarf an Hilfe und Pflēge zu Hause.

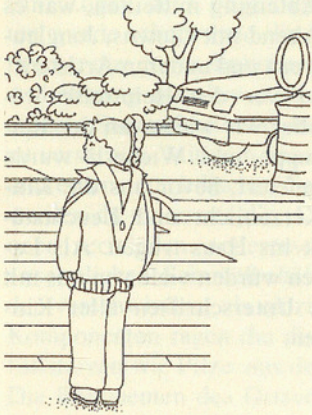
Clowns unterhielten Bewohner und Besucher des Festes.



Missverständnisse am Fussgängerstreifen

HansPeter Friess

Die dunkle Jahreszeit hat eben begonnen. Immer wieder kommt es zwischen Fahrzeuglenkenden und Kindern im Vorschul- oder Unterstufenalter auch in Seen zu Missverständnissen, wenn die Kinder die Strasse überqueren wollen. Wir erinnern mit den nachfolgenden Hinweisen nochmals an den Aufruf der Stadtpolizei.



Kinder als Fussgänger

In unserer Stadt haben Fussgänger am dafür bezeichneten Strassenübergang Vortritt vor den Fahrzeugen. Das ist gut so und entspricht dem menschenwürdigen Prinzip, der Stärkere nimmt Rücksicht auf den Schwächeren. Kommt es am Fussgängerstreifen zu Missverständnissen, hat das öfters mit gut gemeinten Handzeichen der Fahrzeuglenker zu tun.

Denn Kinder, in der Rolle der Fussgänger, denken anders als jugendliche und erwachsene Fahrzeuglenker. Die Stadtpolizei Winterthur, die Kantonspolizei Zürich und das bfu richten daher folgenden Aufruf an alle Fahrzeuglenker:

Fahrzeuglenkende müssen am Fussgängerstreifen – anhalten bis zum Stillstand

Das Fahrzeug 3-5 m vom Kind entfernt bis zum Stillstand anhalten. Kinder im Vorschul- und Unterstufenalter können noch keine Distanzen und Geschwindigkeiten abschätzen. Auch verstehen sie nicht, dass ein Fahrzeug einen Bremsweg hat, der je nach Geschwindigkeit länger oder kürzer ist. Kinder meinen, Autos könnten immer sofort anhalten.

– keine Zeichen geben

Hand- und Lichtzeichen könnten Kinder verleiten, die Fahrbahn zu betreten, ohne auf den übrigen Verkehr zu achten. Ein Handzeichen eines Erwachsenen versteht ein Kind als Aufforderung, die Strasse sofort zu überqueren. Es wird diese Anweisung befolgen, ohne sich zu vergewissern, ob hinter dem Fahrzeug oder von der Gegenrichtung noch ein anderes herannaht.

Auch ist es für Kinder schwierig, mit den Lenkenden den Blickkontakt zu suchen (getönte Scheiben, Sonnenbrillen, etc.). Deshalb ist es für die Kinder wichtig, dass sie selbst den Zeitpunkt bestimmen, wann sie die Strasse sicher überqueren können.

– Geduld haben

Kinder brauchen Zeit, um die Strasse zu überqueren. Ein Kind braucht am Anfang bis zu 10 Sekunden Entscheidungszeit. Schon bald, mit dem nötigen Selbstvertrauen, verringert sich diese massiv.

Sinngemäß vermittelt der Verkehrsinstruktor den Kindern

– «Warte»

Am Strassenrand stehen bleiben.



Damit gibt das Kind den Fahrzeuglenkenden die nötige Zeit, ihr Fahrzeug bis zum Stillstand abzubremsen.

– «Luege, lose»

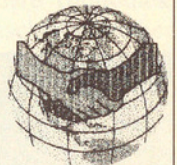
Die Aufmerksamkeit auf beide Seiten richten. Die Fahrbahn darf erst betreten werden, wenn keine Fahrzeuge mehr vorbeifahren oder alle Fahrzeuge angehalten haben.

– «Laufe»

Die Fahrbahn aufmerksam überqueren, nicht rennen. Rennende Kinder können den «Verkehr» nicht mehr beobachten. Sie wollen sich vor den grossen Fahrzeugen in Sicherheit bringen.



Mitend-Lade



Mitend geht's besser!

...deshalb bieten wir Ihnen verschiedene **Drittwelt- und Bio-Produkte** aus **fairem Handel** mit dem In- und Ausland an.

So finden Sie bei uns z.B.

- kräftige **Kaffeemischungen** aus Südamerika und Afrika
- **Reis, Pasta, Dörr- und Hülsenfrüchte**
- **Honig** aus Süd- u. Mittelamerika ebenso wie aus dem Bündnerland
- verschiedene **Mehl- und Kornsorten** aus schweizer Bioproduktion

Wir laden Sie herzlich ein, bei uns im ref. Kirchgemeindehaus Seen, hereinzuschauen (Ladeneingang an der Hinterdorfstrasse)!

Unsere Oeffnungszeiten:

Dienstag 14.00 - 18.30 Uhr
 Donnerstag 08.30 - 11.00 / 14.00 - 18.00 Uhr
 (Während den Schulferien bleibt der Mitend-Lade geschlossen)

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
 Ihr Mitend-Lade_Team



Ferienheim-Genossenschaft Seen

Ferienkolonie Seen

Herbstlagerbericht 2004 aus der Sicht einer rot/blauen «Dächlikappe»

Andi Wüthrich

Aufgeregt wartete ich und weitere 33 Dächlikappen am Samstagmorgen auf unsere neuen Besitzer. Ob Willi oder Hakim; Fabian, Samira oder Tiziano; bunt beschriftet zierten wir schon wenige Minuten später die Köpfe jener Kinder, die wir während den nächsten zwölf Tagen begleiten durften.

Wie es sich für ein Herbstlager gehört, waren wir bei warmem Wetter jeden Tag an der frischen Luft. Sei es bei der Tageswanderung auf der Madrisa oder beim wilden Goldgräberspiel mit Jimmy und Joe McNugget; wir «Käppis» erfüllten tapfer unseren Dienst!

Egal ob durchnässt von Schweiss oder Brunnenwasser, geräuchert beim Cervelat-Bräteln oder schlicht und einfach dreckig vom ständigen Herunterfallen auf den Boden, es war ein Riesenspass!

Ein Highlight war sicher der Besuch der Rodelbahn auf der Schatzalp. Während einer Stunde durften unse-

Gesucht

Unser Präsident, Kurt Meili, wird auf die nächste Amtsperiode ins zweite Glied zurücktreten. Viele Jahre hat er unsere Genossenschaft geführt. Nun suchen wir einen neuen Präsidenten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie werden eingehend in das interessante Amt eingeführt. Es würde uns freuen, wenn wir auf diesem Weg einen Präsidenten finden könnten. Für unverbindliche und nähere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

re Kinder nach Herzenslust rauf- und runterfahren. Glücklicherweise konnten wir dieses rege Treiben aus sicherer Distanz mitverfolgen. Nicht auszudenken was mit uns passiert wäre, wenn uns der Wind bei der rasanten Talfahrt von den Köpfen geweht hätte und wir im nächstbesten Kuhfladen neben der Bahn gelandet wären!

Im Ferienhaus durften wir miterleben wie die Kinder sich am Jöggelikasten oder am Ping-Pong-Tisch heisse Duelle lieferten. Ebenfalls mit grossem Eifer waren sie beim Basteln vom eigenen Kässeli oder beim «Chrälelen» dabei.

Riesigen Beifall erntete auch der unterhaltsame Kino-Abend mit Popcorn. Glück für all diejenigen Käppis, welche ab zu mal bei einem Mittag- oder Abendessen dabei waren. Was da für leckere Speisen vom vierköpfigen Küchenteam auf den Tisch gezauert wurde! Sogar ein fast originales McDonalds-Happymeal war auf dem Menüplan anzutreffen. Dafür verleihen wir mindestens 4 Kochmützen ... Chapeau!!!

Gegen Ende des Lagers wurde dann fleissig für eine Zirkusvorstellung geübt. Wie uns die Kollegen von der Zirkus-Hüte-Abteilung mitteilten, war es ein toller Abend mit Clowns, Jongleuren, Zauberern und anderen Artisten! Am Abend vor der Heimreise waren dann aber wir wieder an der Reihe. Bei Suppe und Wienerli wurde im Wald gefeiert, bevor uns die Kinder mit Kerzenlicht und Leuchtstäben zurück ins Haus trugen. Als Lagerandenken wurden viele von uns mit sämtlichen Unterschriften aller Kinder versehen.



im Schopf zum Hulmen
bei Familie Isliker

**26. November bis
5. Dezember 2004**

Gemütlicher Treff im Schürlibeizli

Öffnungszeiten:

26.11.04	13.30–20.00 Uhr
27.11.04	11.30–17.00 Uhr
28.11.04	11.30–17.00 Uhr
03.12.04	13.30–20.00 Uhr
04.12.04	11.30–17.00 Uhr
05.12.04	11.30–17.00 Uhr

Ein Geschenk für Seen

Wiewohl dank der zentralen Lage als praktischer Entsorgungsort sehr geschätzt, ist die Altglas-Sammelstelle für breite Kreise der Seemer Bevölkerung schon seit langem ein Dorn im Auge. Dies soll sich nun ändern.

Die Winterthurer Immobilienfirma Intershops, die Eigentümerin des beliebten Einkaufszentrums, beabsichtigt den Vorplatz hin zur Kanzleistrasse neu zu gestalten.

Im Zuge der Projektierungsarbeiten wurde schon bald die Idee eingebracht, die unansehnliche und für die Anlieferung mit dem Auto wenig geeignete Sammelstelle an die Rückseite zu versetzen. Mit dem neuartigen System einer unterirdischen Sammelstelle werden da einerseits die Lärmemissionen vermieden, andererseits die unansehnlichen Sammelbehälter im Boden verschwinden; als einzig sichtbare Komponenten ragen die diversen Einfüllstutzen wie Pilze aus dem Boden. Die Exponenten des Ortsvereins Seen begrüssen diese Pläne ebenso sehr wie das zuständige Strasseninspektorat der Stadt Winterthur, nicht zuletzt auch deshalb, weil die regelmässigen gefährlichen Manöver zur Leerung der Con-

tainer an der rege befahrenen Kanzleistrasse künftig wegfallen.

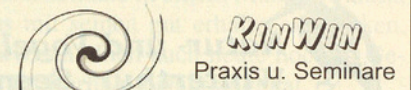
Seemer Dorfplatz

Mit dem neu geschaffenen Freiraum an der Kanzleistrasse soll ein grosszügiger, freundlicher und zum Verweilen einladender Platz angelegt werden: Heinz Bosshard, der bekannte Seemer Architekt, will zusammen mit dem ebenfalls ortsansässigen Landschaftsarchitekten, Thomas Steinmann, die Herausforderung annehmen, endlich einen eigentlichen Dorfplatz, einen zentralen Ort der Begegnung für Jung und Alt zu schaffen.

Neben der beschriebenen sinnvollen Verlegung der Sammelstellen sollen die neuen Veloständer, eine Baumallee aus wilden Kirschbäumen, ein gefälliger Platzbelag sowie die diskrete Beleuchtung des Nachts ein stimmungsvolles Ambiente schaffen, das Besucherinnen und Besucher auch gerne zur Einkehr im neu gestalteten Strassencafé des Bistros einlädt.

Die Verfahren zur Erteilung der Baubewilligung von beiden Projekten sind eingeleitet. Die zuständigen Stellen sind guter Dinge, die Arbeiten pünktlich zum Frühlingsanfang 2005 abgeschlossen zu haben, damit der Dorfplatz dann zumal der Seemer Bevölkerung übergeben werden kann.

gra



Kinesio
die ganzheitliche Methode für mehr Gesundheit und Gleichgewicht von Körper, Seele und Geist

Kurse
für gesundheitsbewusste private AnwenderInnen und für die professionelle Praxis

Einzelsitzungen
nach tel. Vereinbarung

Wenden Sie sich an mich für persönliche Auskünfte und mein ausführliches Kursprogramm

Hanna Rajchman-Berli
Kinesiologin IASK, zert. Kines.lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Ihr Spezialist für die 3. Zähne

so falsch



wie echt



Praxis für Zahnprothetik
Christoph Surber

dipl. Zahnprothetiker
Bankstrasse 12, Haus Coop (Manor), 2. Stock
8400 Winterthur, Tel. 052 213 20 16
www.zahnprothetik-surber.ch/

WINTERTHURER BIBLIOTHEKEN Bibliothek Seen

Neues aus der Bibliothek Seen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Auch schon haben wir Sie an dieser Stelle auf die Vielseitigkeit des Bibliotheksortimentes hingewiesen. Bisher haben wir immer Neuerwerbungslisten für die neuen Romane und Erzählungen geführt. Seit diesem Jahr nun erstellen wir drei- bis viermal jährlich solche Listen als Handzettel auch für die Kinder- und Jugendbücher, für Sachbücher und für den ganzen Nonbooksbereich. Damit Sie sehen, was wir in diesem Jahr für Sie ausgewählt, eingekauft, eingebunden und dann mit unserem Computerprogramm für die

Ausleihe verknüpft haben, drucken wir eine Auswahl des grossen Angebots an neuen Titeln hier ab. Die vollständige Liste aller Neuerscheinungen finden Sie als Handzettel in der Bibliothek Seen.

Und noch etwas: Falls Sie ein Buch, eine CD, einen Film vermissen, sagen

Sie es uns. Wenn immer möglich erfüllen wir Ihre Wünsche oder wir suchen für Sie eine andere Bibliothek, die Ihnen das Gewünschte ausleihen kann.

das Bibliotheksteam
Maria Ambühl, Kurt Steiger, Brigitte Stingl, Erika Galladé, Simone Nussbaum





**Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen**

Grundkurs in Vogelkunde 2005

Kursinhalt:

Ziel dieses ornithologischen Grundkurses ist es, einige der häufigsten Vögel in deren Lebensräumen kennen zu lernen. Das Verständnis für unsere einheimische Vogelwelt soll so verbessert werden.

Kursaufbau:

Während des Kurses werden insgesamt fünf Biotoptypen mit ihren Bewohnern vorgestellt. Jeweils am Freitag findet ein gut zweistündiger Theorieabend statt. Bei dieser Gelegenheit können die Merkmale und Besonderheiten, sowohl des Lebensraums als auch seiner wichtigsten Vogelarten, eingehend erläutert werden. Am darauf folgenden Sonntag werden wir das neuerlernte Wissen auf einer halbtägigen Exkursion in der Umgebung von Winterthur in die Praxis umsetzen.

Voraussetzungen:

Freude an der Natur, Alter ab 16 Jahren,
Feldstecher für die Exkursionen von Vorteil

Daten:

4./6. März	Wasservogel
1./3. April	Wald
29. April/1. Mai	Riedgebiete
20./22. Mai	Obstgärten / Waldrand / Gärten
3./5. Juni	Die Stadt als Lebensraum

Veranstalter:

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Kosten: Fr. 120.- (Fr. 110.- für Vereinsmitglieder, Fr. 70.- Schüler/Studenten) Die Unterlagen sind im Preis inbegriffen. Die Anreise zu den Exkursionen ist Sache der Teilnehmer.

Durchführung: Der Kurs wird ab einer Mindestteilnehmerzahl von 10 durchgeführt.

✂ -----

Anmeldung zum Grundkurs in Vogelkunde 2005

- Hiermit melde ich mich zum Grundkurs in Vogelkunde 2005 an.
- Ich bin Vereinsmitglied Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen und profitiere vom ermässigten Kurstarif.
- Ich trete gleichzeitig dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen bei und profitiere ebenfalls vom reduzierten Tarif.
- Ich bin Schüler/Student und profitiere ebenfalls vom ermässigten Kurstarif.

Name:..... Vorname:

Adresse.....

Unterschrift:.....

Einsenden an: André Weiss, Breitestr. 127, 8400 Winterthur
Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung einen Einzahlungsschein.



80 Jahre Fussballclub Tössfeld

Seit Jahren sind Spieler aus Seen Mitglieder im FCT. Aus Anlass seines Jubiläums bieten wir dem Club in dieser Ausgabe Gastrecht.

Am 5. Juli 2004 feierte der FC Tössfeld sein 80-jähriges Bestehen. In dieser Zeit erlebte unser Fussballclub in sportlicher Hinsicht Höhen und Tiefen: vom Aufstieg in die Nationalliga B im Jahr 1973 bis in die Niederungen der 4. Liga. In der laufenden Saison 2004/05 ist unsere 1. Mannschaft wieder in die 3. Liga aufgestiegen.


Wie der Name unseres Vereins sagt, wurde der FC Tössfeld in diesem Quartier zwischen Stadt und Töss gegründet. Im Jahre 1975 haben wir auf die Anlage Deutweg gewechselt und spielen nun seither auf der Sportanlage Talgut (Quartier Mattenbach), wo sich auch unser Clubhaus befindet. Seit diesem Wechsel sind in den letzten 25 Jahren sehr viele neue Spieler auch aus Seen und Umgebung in unseren Verein eingetreten und noch immer mit dem FC Tössfeld verbunden.

Neben Junioren und unserer 1. Mannschaft haben wir auch zwei Untersektionen in unseren Verein integriert. Diese beiden Untersektionen Lecce Club und Türkücü bereichern unseren Verein nicht nur sportlich sondern auch kulturell.

Selbstverständlich ist uns auch die Förderung unserer Junioren ein grosses Anliegen. Von den Jüngsten F-Junioren (ab 7 Jahre) bis zu den A-Junioren (bis 19 Jahre) bieten wir eine Möglichkeit, junge, interessierte Fussballer auszubilden, die Freude an Sport und Kameradschaft haben.

Wenn auch Ihr Sohn oder Ihre Tochter bei uns im Verein Fussball spielen möchte, kann jederzeit ein Probetraining vereinbart werden (Kontaktperson: Mauro Torresani, Juniorenobmann, Tel. 079 49 39 23 oder unter info@fctoessfeld.ch).

Wir spielen auf der Anlage Talgut (bei der Eishalle) und würden uns freuen, Sie als Spieler oder Zuschauer bei uns begrüssen zu können. Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.fctoessfeld.ch !

 **Samariterverein Seen
8405 Winterthur-Seen**

Herzlichen Dank!

Der Samariterverein Seen und der Schweizerische Samariterbund danken der Seemer Bevölkerung und den Seemer Firmen für die grosszügige Unterstützung der alljährlichen Samaritersammlung. Das Spendengeld ermöglicht es uns, Samariter aus- bzw. weiterzubilden und dadurch eine qualitativ gute Dienstleistung anzubieten.

Haben Sie Interesse an einem Nothilfe- oder Samariterkurs? Im Januar findet bereits der erste Nothilfekurs statt, jeweils Freitag und Mittwoch vom 14.–28.1.2005, 19.30–21.30 Uhr. In Apotheken oder Drogerien erhalten Sie die aktuellen Programme. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin: Ida Okle, Seenerstr.190, 8405 Winterthur, Telefon 052 232 39 24.



Spät kommt er, doch er kommt...

René Furter

Herbstausflug des Männerchors Seen

Es ist nicht eben ein sehr zahlreiches Grüppchen Männerchörler, das sich am frühen Nachmittag des 2. Oktober mit Anhang bei eher düster verhangenem Himmel mit dem rassigen Turbo (Thurgau-Bodensee-Bahn) durchs schöne Zürcher Weinland ostwärts kutschieren lässt. Bald aber bewahrt sich Schillers Zitat im Titel dieses Aufsatzes, und – erst zögerlich, dann immer stärker – taucht strahlender Sonnenschein die schöne Landschaft in vielschichtiges gleissendes Grün.

Charmante Stadtführerin

Stein am Rhein, das alte Marktstädtchen am Ende des Untersees und zu Füssen der Trutzburg Hohenklingen, ist unser erstes Etappenziel. Von einer kleinen Anhöhe östlich des Bahnhofes erheischen wir einen ersten Blick auf das Dächermeer der Altstadt. Auf dem Fischmarkt dann treffen wir auf unsere Stadtführerin, Frau Böhni, welche es in den nächsten 75 Minuten versteht, mit ebenso viel Charme und Sachkenntnis uns Reiz und Schönheit des Städtchens aus der Vergangenheit und Gegenwart näher zu bringen. Stein am Rhein war im Mittelalter ein bedeutender Handelsumschlagplatz an einem der wichtigsten Wasserwege, dem Rhein.

Viele Zeugen aus jener Zeit – allen voran das prachtvoll restaurierte Gredighaus – berichten aus Steins grosser Vergangenheit. Gleich neben dem Fischmarkt befindet sich das in den Jahren 1002 bis 1007, vor sage und schreibe tausend Jahren, erbaute Kloster St. Georg, das heute ein beachtenswertes Museum beherbergt. Wie viele der alten, in kompakter Bauweise erstellten Städte hatte auch Stein am Rhein seine Stadttore, wohl versehen mit einem tiefen Graben um die Stadt, galt es doch oft den eigenen Flecken gegen äussere Feinde zu verteidigen. Wir sehen beispielsweise das Oehninger Tor, wo heute an Stelle der ehemals landesbekannten Schuhfabrik Henkel das moderne Hotel Churfürsten steht. Dann durchschreiten wir aber auch das Ober- und das Untertor.

Der wohl schönste und imposanteste Platz in der prachtvoll restaurierten Altstadt ist zweifellos der Rathausplatz. Unzählige der Prachtsbauten in diesem Städtchen konnten übrigens dank einer Stiftung originalgetreu restauriert und der Nachwelt erhalten werden. An der Stirnseite dieses wunderschönen

Platzes, wo man sich selbst beinahe in einem Museum wähnt, erhebt sich das Rathaus mit seinen gut erhaltenen Fresken, dessen Ratssaal – selbstverständlich auch heute noch in Gebrauch – längst weit herum Berühmtheit erlangt hat.

Der Munot winkt

Bis zur Abfahrt unseres Rheindampfers bleibt noch Zeit, um je nach Bedürfnis den angestauten Durst zu löschen oder noch einmal das eine oder andere stille Plätzchen zu besuchen. Niemand bezweifelt die Behauptung, wonach die Schifffahrt nach Schaffhausen eine der schönsten Stromfahrten Europas sei. Bald winkt von weitem der stolze Munot, Schaffhausens trutziges Wahrzeichen, auf das alle Schaffhauser so mächtig stolz sind.

Im «Thiergarten», mitten in der Altstadt von Schaffhausen, ist für uns festlich gedeckt, womit ein paar Stunden später auch dieser Herbstausflug ausklingt, doch noch umrahmt von einigen schönen Liedern. Der Ausflug reiht sich nahtlos an alle sein Vorgänger, einmal mehr beweisend, dass der Männerchor Seen seine Feste würdig zu begehen versteht.



Jubilarennachmittag im «St.Urban»

Am Sonntag, 17. Oktober, fand am Nachmittag der traditionelle Jubilarennachmittag in der Kirche St. Urban statt.

Insgesamt konnte die Präsidentin des Musikvereins Seen, Frau Marlies Wermuth, 96 Besucherinnen und Besucher begrüssen. Davon waren 69 Jubilarinnen und Jubilare im Alter zwischen 80 bis 102 Jahre anwesend. Frau E. Bachmann, Wurmbühlstrasse 2, war die Älteste unter den geladenen Gästen. Die Geburtstagskinder erhielten, von Musikanten verteilt, eine Flasche Wein oder einen Blumenstrauss. Die Geburtstage und die Geburtstagskinder wurden namentlich erwähnt und jeweils musikalisch geehrt. Nach der offiziellen Zeremonie erhielten sämtliche Besucher und Besucherinnen Kaffee und selbstgemachten Kuchen von den Musikantefrauen. Anschliessend erfolgte ein kleines Konzert des Musikvereins. Der Anlass wurde von den Besuchern geschätzt, musste doch der Musikverein mehrere zusätzliche Zugaben spielen.

Winterkonzerte

Der Musikverein Seen lädt Sie herzlich zu seinen Winterkonzerten ein. Die Musikanten würden sich freuen, Sie am **4. Dezember, 19 Uhr**, in der Zwinglikirche oder **5. Dezember, 17 Uhr**, in der Kirche St. Urban begrüssen zu dürfen. Im Anschluss an das Konzert vom 5. Dezember organisieren die Mitglieder eine kleine Festwirtschaft im Untergeschoss vom St. Urban. Der Konzert-Eintritt ist frei. Der Musikverein spielt unter der Direktion von Christian Hänni aus Frauenfeld. Nebst einem Zwischenspiel mit Klavier und Saxophon sind im Programm folgende Stücke vorgesehen:

- Bridgeview (Overture for Band)
- La Storia
- The Magic of Mozart
- Free World Fantasy
- Melody in Five
- Pirates of the Caribbean
- Only Time
- Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat
- Joy of the World

Ruedi Hänni



Beratungsstellen, städtische

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
Museumstr. 3, Tel. 052 267 59 77

INFO-Telefon für Stellensuchende und Arbeitslose:
Tel. 052 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung:
Mühlestr. 5, Tel. 052 267 55 28

Beratungsstelle für das Alter:
Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 56 28

Zusatzleistungen zur AHV/IV Rente (Beihilfe):
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Sozialberatung und -hilfe:
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Jugendsekretariat:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Alimentenhilfe:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme:
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Mütter-Väterberatung:

- Beratung mit Frau M. Kopp:
- ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
 - jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30–10.30 Uhr
 - Seen: auf Voranmeldung
2. Mittwoch des Monats von 17–19 Uhr
jeder 3. Freitag des Monats von 10–12 Uhr
 - Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2
am 3. Mittwoch des Monats, 14.00–16.00 Uhr
 - Sennhof, im Wolferhaus
am 1. Mittwoch des Monats, 14.00–16.00 Uhr
 - Telefon Sekretariat 052 267 56 56

Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/Telehilfe: Tel. 143

Pro Senectute Kanton Zürich
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 24

Pro Infirmis: Römertorstr 1, Tel. 052 245 02 72

Pro Juventute: zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Kriseninterventionszentrum ipw Kiz:
Bleichestr. 9, Tel. 052 222 70 21

AIDS-INFO Stelle:
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:
Technikumstr. 90, Tel. 052 213 92 62

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban:
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:
Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73/052 233 33 16

Frauen Nottelefon
Beratungsstelle gegen (sexuelle) Gewalt
Technikumstrasse 38, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich: Rosenrain 7, Tel. 052 213 96 78

Vereinigung zur Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen: Tel. 079 776 17 12

Ambulante spitalexterne Dienste (Spitex)
Zentrum Seen, Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 232 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte Mo bis Fr., 8 bis 11 Uhr
Sprechstunde Mo. bis Fr., 15 bis 16 Uhr
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst Pro Senectute,
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 25 (Mahlzeitendienst),
Tel. 052 269 24 34 (Reinigungsdienst)

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen
beim Spitex-Zentrum, Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Fam. Maurer, Wingertlistr. 46b
tel. Anmeldung zu folgenden Zeiten:
Montag: 09.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 052 232 06 76 oder unter Natel 078 637 27 44, in
Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.
Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden auf PC-Konto 84-4446-1 (Vermerk: Krankensmobilen) sehr willkommen.

**Blaukreuz-
Brocken-
stube**

Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 / 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

Blaves
Kreuz

SE SHOPPING 8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit

Gesundheitszentrum KÄGI
Apotheke Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Entspannung

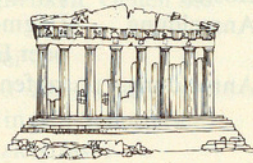
Yoga (Kurs 60138)

Loslassen, entspannen und geniessen ...

Schnuppern willkommen.

Leiterin	Frau Renata Wächter
Datum	jeden Dienstag (ausser Schulferien)
Zeit	17.30–18.30 Uhr
Ort	Michaelschule, Puppenzimmer, Florenstrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Sprachen



Français, niveau avancé

(Kurs Nr. 6100)

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français ; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement !); vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthour en lisant une ou deux pièces par saison ; en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15 à 15h 45, 2 Lektionen
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	ca Fr. 330.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Spanisch Kurse (Kurs Nr. 60114)

Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe, um Spanisch zu lernen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen Spass an einer faszinierenden Weltsprache.

Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Magazinen, Zeitungen und literarische Kurzgeschichten zum Lesen. Je nach Bedarf werden wir die Grammatik auffrischen.

Wir freuen uns, wenn unsere Gruppe weiterhin bestehen bleiben kann. Wir sind seit Jan. 99 am Lernen. Schnuppern Sie, Sie sind willkommen!

Leiterin	Frau Yamilie Pfister
Dauer	jeden Freitag, 10.00–11.15 Uhr, 1½ Lektionen
Datum	laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	ca Fr. 280.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englischanfängerkurs für Erwachsene (Kurs 60106)

Lernen auch Sie Englisch!!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	jeden Montag, 09.00–09.50 Uhr
Datum	ab 10. Januar 2005
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	6 KT Fr. 230.– / 8 KT Fr. 180.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon, od. Tel. 052 233 32 50

Englischanfängerkurs 60 Jahre und mehr

(Kurs Nr. 60116)

Nach den Sommerferien 04 hat ein neuer Englischkurs für Senioren begonnen. Er ist gedacht für Anfänger mit etwas Vorkenntnissen. Zusammen haben wir erste Schritte hinein in die englische Sprache getan und auch etwas über das Leben und die englische Kultur erfahren. Dabei schlagen wir ein gemächliches Tempo ein und erweitern so unseren Horizont. Als zusätzlicher Nebeneffekt wird so auch noch unser Gedächtnis trainiert. Wetten, dass Sie bald Ihren Frühenglisch lernenden Enkeln bei den Hausaufgaben helfen können? Einsteigen immer noch möglich. Wir freuen uns, Sie bei einer Schnupperlektion kennen zu lernen.

Leiterin	Frau Eva Sigg
Zeit	jeden Donnerstag, 16.00–17.30 Uhr, 2 Lektionen
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 450.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch «Refresher Course» (Kurs Nr. 60101)

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein «Refresher Course» für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, alle 14 Tage
Daten	29. November, 13. Dezember 2004
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	ca Fr. 400.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch «Refresher Course» (Kurs Nr. 60110)

Ist der gleiche Kurs wie oben beschrieben, jedoch mit anderen Kursdaten.

Leiterin	Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, alle 14 Tage
Daten	22. November, 6. und 20. Dezember 2004
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	ca Fr. 400.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch: ab 60 Jahren und mehr (Kurs Nr. 60102)

Unsere Jüngsten lernen «Früh-Englisch». Warum sollen wir unsererseits nicht mit «Spät-Englisch» beginnen? In unserem Lerntempo wollen wir die englische Sprache lernen und zugleich einiges über Land, Leute und die eng-

Kursangebot des Ortsvereins

liche Kultur erfahren. Dieser Kurs richtet sich an Personen ab sechzig mit etwas Vorkenntnissen. Wir freuen uns auf weitere KursteilnehmerInnen. Frau Sigg informiert Sie gerne über eine Schnupperlektion, Tel. 052 233 28 04 (Die Gruppe ist seit Oktober 2002 zusammen)

Leiterin Frau Eva Sigg
Zeit jeden Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr,
2 Lektionen
Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten Fr. 550.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Englisch mit Vorkenntnissen

(Kurs Nr. 60104, 60105, 60106, 60107)

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin Frau Verena Barrow
Kurs 60104 Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs 60105 Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kurs 60107 Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten ca Fr. 200.– im Semester, pro Kurs
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Italienischkurs (Kurs Nr. 60108)

Dieser Kurs ist voll belegt.

Corso di comunicazione (Kurs 60109)

Dieser Kurs ist voll belegt.

Für Kinder und Eltern



Chrabelgruppe (Kurs Nr. 60147)

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit jeden 2. Mittwoch, 09.00–11.00 Uhr
Beginn seit April 2004
Kosten Fr. 18.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193, Seen
Leitung Claire Rohrer
Anmeldung Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85

Kinderturnen (Kurs Nr. 60154)

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.
Leitung Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
2 Kurse
1. Kurs Donnerstag 16.30–17.20 Uhr
2. Kurs Donnerstag 17.30–18.20 Uhr
Ort Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten Fr. 80.– im Semester
Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder

Ursula Kübler, 052 232 25 19
oder E-Mail rdfr.zani@swissonline.ch
laufend

Anmeldung

Mu-Ki-Turnen (Kurs Nr. 60145)

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung Frau Dagmar Zani
4 Kurse
1. Kurs Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
2. Kurs Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
3. Kurs Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
4. Kurs Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Datum laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 80.– im Semester
Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97
oder E-Mail rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung laufend

Kreativer Tanz für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert. Schnuppern willkommen! Bitte um Voranmeldung Tel. 052 232 77 47

Leiterin Frau Anita Kuliew
4 Kurse
Nr. 60134 Dienstag, 16.00–17.00 Uhr
Nr. 60136 Montag, 16.00–17.00 Uhr
Nr. 60148 Dienstag, 17.00–18.00 Uhr
Nr. 60150 Freitag, 16.00–17.00 Uhr
Nr. 60139 Freitag, 17.00–18.00 Uhr
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 175.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Sport/Bewegung



Tanzen für Fortgeschrittene (Kurs Nr. 60144)

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern.

Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin Frau Chantal Koller
Dauer Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
Daten 8. Dez. 04 (Daten 05 noch festzulegen)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.–
Auskunft/
Anmeldung E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91

Kursangebot des Ortsvereins

Step Aerobic (Kurs Nr. 60124)

Ein abwechslungsreiches, Gelenke schonendes Konditionstraining, ideal, um Fett abzubauen, mit anschliessender Rückenkräftigung und Stretching. Neugierig? Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi
Dauer jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60126)

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin Frau Monique Weber
Dauer jeden Montag, 18.30–19.30 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60127)

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin Frau Monique Weber
Dauer jeden Montag, 19.30–20.30 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60128)

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Gesundheitsturnen für Ältere (Kurs Nr. 60129)

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester

Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Soft-Aerobic (Kurs Nr. 60130 und 60131)

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch erhält. Das anschliessende Muskelaufbau- und -dehnprogramm bringt den Körper ins Lot und ein gutes Gefühl in unsere Tage. Machen Sie mit!

Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin Frau Michelle Bär
2. Kurse 60130 Donnerstag, 18.00 Uhr
60131 Donnerstag, 19.00 Uhr
Dauer jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Step-Aerobic (Kurs Nr. 60124)

Der ideale Start in den Tag! Bereits um 9 Uhr haben wir ein gutes Körpergefühl, einen freien Kopf und gute Laune. Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik, manchmal auch im 3/4 Takt, bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit die Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren! Tun Sie sich etwas Gutes und machen Sie mit!

Leiterin Frau Michelle Bär
Dauer jeden Mittwoch, 08.00 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Gymnastik und Tanz (Kurs Nr. 60132)

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für Haltung, Kräftigung, Körperspannung und Stretching. Mit groovigem Sound trainieren wir die gesamte Muskulatur, Koordination und Beweglichkeit. Schnuppern Sie unverbindlich.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Aerobic/Step-Aerobic (Kurs Nr. 60135)

Der schwingvolle Start in den Tag mit einem vielseitigen Konditionstraining, Muskelkräftigungen für Rücken,

Kursangebot des Ortsvereins

Bauch, Beine, Po und entspannendem Stretching. Schnuppern Sie unverbindlich!

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dauer jeden Dienstag, 08.00–08.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Cardio-Gym (Kurs Nr. 60141)

Dies ist eine länger andauernde, auf mittlerer Intensitätsstufe durchgeführte Trainingsmethode, die gezielt Fettserven abbaut. Versuchen Sie's unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Body toning (Kurs Nr. 60142)

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Montag, 15.00–15.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Walking/Nordic-Walking mit Laufstöcken

(Kurs Nr. 60133)

Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt. Da Walking Gelenke schonend ist, ist es auch bei Übergewicht geeignet. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und freuen uns auf Frauen und Männer die mitmachen. Schnuppern erwünscht!

Leiterin Frau Marianne Thomann
Dauer Montagnachmittag, 14.00–15.15 Uhr
Datum laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Start Garderobe Sportplatz Steinacker
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Let's Walk! Nordic Walking

(Kurs Nr. 60125, 60134)

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es ist wichtig, von Anfang an die richtige Technik zu erlernen, dann werden bis zu 400 Muskeln beansprucht. Nordic Walking verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und

Rückenprobleme gelindert. Depressive Verstimmungen verschwinden durch die regelmässige Bewegung in der Natur. Der hohe Kalorienverbrauch (bis zu 400 kcal/Std.) lässt überflüssige Pfunde dahin schmelzen. Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, die sich endlich mehr bewegen und zu mehr Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden kommen wollen! Ausserdem nehmen diejenigen, die Lust haben, an verschiedenen Läufen teil. (Swiss Walking Event, Greifenseelauf, Laufsporttag Seen). Kommen Sie mit, wir freuen uns!

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualitop anerkannt
Nr. 60125 jeden Montag, 08.45–10.15 Uhr
Nr. 60134 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
Datum laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Start Gesundheitspraxis Michelle Bär, Florenstrasse 3, Seen
Kosten Fr. 120.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (auch über www.seen.ch/kurse)

Kurs (Name + Nr.).....

Name, Vorname

Adresse

Telefon:

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, 052 233 32 50. E-mail: pantai@bluewin.ch

für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, 052 232 25 19

für Chrabel-Gruppe Seen: Silvia Abgottspon, Florenstr. 23e, 052 232 05 85

für Tanzen: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 56 91

Haben Sie Ihren Kurs nicht gefunden ?

Für Ihre Ideen und neuen Angebote sind wir jederzeit offen.

Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50

Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in dieser Rubrik melden Sie **öffentliche Veranstaltungen in Seen** bitte an:
 Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur,
 Tel. 052 232 82 11, E-mail: pschlaefli@freesurf.ch



- 27. Nov. Ev.ref.Kirche Seen
20.00 Uhr **Konzert** der Kantorei Seen
- 28. Nov. Ev.ref.Kirche Seen
17.00 Uhr **Konzert** der Kantorei Seen
- 4. Dez. Männerchor Seen
14.00 Uhr, **Offenes Singen**
Cafeteria St.Urban
- 4. Dez. Musikverein Seen, **Winterkonzert**
19.00 Uhr, Zwinglikirche
- 4. Dez. Männerchor Frohsinn
Klausfeier für Kinder
- 5. Dez. Musikverein Seen, **Winterkonzert**
19.00 Uhr, Kirche St.Urban
- 8. Dez. **Jassen** im Hölderli
Absenden
- 11. Dez. Pfadi Hartmann, **Pfadi-Fest**
19.30 Uhr im St.Urban

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur



- jeden Freitag 9.15 – 10.30 Uhr im Disponibel-
raum UG **Gottesdienst**
abwechslungsweise reformiert oder
katholisch mit anschliessendem
Kaffee und Kuchen
- 1. Dez. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten
kostenlos, kein Konsumationszwang
- 15. Dez. 14.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
mit dem Trio Gambirasio
- 5. Jan. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten
kostenlos, kein Konsumationszwang
- 19. Jan. 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
mit Noldi
- 2. Feb. 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Fasnacht-Tanznachmittag für Jungge-
bliebene mit dem Schwyzer Örgeli
Quartett Eschenberg, Heiri Kupper
Motto: «Hänsel und Gretel»
- 9. Feb. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten
kostenlos, kein Konsumationszwang

Nähere Auskunft erteilt:

Katharina Dähler, Heimsekretariat,

Tel. 052 234 85 85.

E-Mail: altersheim.urban@bluewin.ch

SPORTIVO Kurs- und Therapiezentrum

Klassische-, Fussreflex- und Tibeter-
Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze,
Bachblüten, Reiki-Kurse, Reiki-Treff
Ausleitung: Schröpfen und Baunscheidtieren
C. Krapf-Rütimann
079 436 03 36

Klassische Massagen, Schüsslersalze,
Bachblüten, Lebensberatung,
Chakra-Ausgleich
C. Müntener
079 613 16 14

Akupunktur-Massage,
Klassische Massage
B. Eichholzer
079 339 36 30

Neue Kurse: Schüsslersalze und Reiki **Kanzleistrasse 30**

Der Beckenboden...

...die tragende Mitte des Körpers!

Was ist das für eine Muskulatur? Wo befindet sie sich genau?

Wie wird sie trainiert? Was sind ihre Aufgaben?

Warum haben Rücken und Haltung etwas damit zu tun?

Antworten auf diese und andere Fragen, Kräftigungsübungen
und Hinweise für den Alltag sind die Inhalte meines

Beckenbodenkurses

Gerne gebe ich Ihnen Auskünfte über das Kursangebot.

Hanni Zahnd, Gym. Pädagogin BGB, Tel. 052 232 46 46

Veranstaltungskalender



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 35/37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73/Fax 052 232 61 67
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel um 10.00 Uhr; (Ausnahmen: siehe Chilefäischter).

Jugendgottesdienste

6./7. Schuljahr: Freitag nur 17.15/19.00 Uhr, Ausnahmen bei Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Programm oder Kibo (Chilefäischter). Gemeinsamer Jugendgottesdienst mit Eltern: 26.11.04 19.00 Uhr im KGH.

Anlässe für die Jugend

JET Junger Erwachsenen Treff (ab 20. J.)

Treffpunkt: Kirchgemeindehaus, Jugendraum. Beginn 19.30 Uhr. Daten siehe Chilefäischter. Kontaktadresse: Rolf und Damaris Schwarzmann, Natel 079 606 19 75.

Kinderarbeit/Chinderschiff (früher Sonntagschule)

Alle Kinder von 5–12 Jahren sind herzlich eingeladen. Kontaktperson: Diakon Beat Trachsel, Tel. 052 232 07 90.

Chile für di Chline, Kirche.

Kontaktadresse: Silvia Reifler, Tel. 052 233 61 32. 7.+ 14.12.04 Kirche. Weitere Daten siehe Chilefäischter.

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter. Kontakt-Tel. 052 233 36 46 + 052 232 65 30, jeden Donnerstag von 08.45–11.00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen und in den Ferien. Unkostenbeitrag pro Std. Fr. 2.50.

Fonte Treffpunkt für Frauen

Jeden Mittwoch 08.45–11.00 Uhr (ausser Feiertage und Schulferien) KGH. Kafi und Chinderhüeti, Jeweils 1x pro Monat Mittwoch 09.00–11.00 Uhr, Kursangebot zu Themen aus verschiedenen Sparten wie handwerklich/kreativ, Alltag mit Kindern, Glaubens- und Lebensfragen (Programm siehe Chilefäischter).

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Bitte beachten Sie die Wanderprogramme im Kirchenboten.

Büelhof-Singers, Offenes Singen Büelhofstr.29

Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel.052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag, 052 232 25 30.

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr KGH. (ausgenommen Schulferien und Seniorennachmittage)

Seniorennachmittage, 15.12.04.

Weitere Daten siehe Chilefäischter

Seniorenmittagessen

Jeweilen 12.00 Uhr KGH. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16.

2.12.04. Weitere Daten siehe Chilefäischter.
Suppentage, 26.11.04, 17.12.04, 28.1.05 KGH

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29

dienstags, 14.00 Uhr. Daten siehe Chilefäischter
Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube; dienstags, 14.00. Pfr. D. Reifler. Daten siehe Chilefäischter
In den Aussenwachten (Weierhöhe)
Programm auf Anfrage.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler,
soz.-diak. Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus. Daten siehe Chilefäischter. Kontaktperson: Anni Montalta Tel. 052 232 02 10

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den

christlichen Glauben. Kontaktperson: Pfr. D. Reifler,
Tel. 052 233 61 32.

Erwachsenenbildung für Senioren

Fortsetzung Bildungsreihen siehe Chilefäischter

Männerstamm und Männermorgen

Kontaktadresse: Beat Trachsel, Diakon, Tel. 052 232 07 90.

Frauenarbeit (Frauenlesegruppe)

Kontaktadresse: Pfrn. H. Profos, Tel. 052 232 63 73 und
Edith Hagmann, 052 233 29 13.

Oek. Beten (Gottesdienst) 09.15 Uhr, jeden Donnerstag in der Pfarrei St. Urban, ausgenommen an Feiertagen und am Oekum. Morgentreffen. Kontaktperson: Trudy Marchal. Tel. 052 232 15 06

Oek. Morgentreffen

Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag des Monats um 09.00 Uhr statt. Zu diesen Treffen sind alle herzlich eingeladen, ob Mann oder Frau, Jung oder Alt. Kontaktpersonen: Nelly Huber, Tel. 052 232 92 80 oder Verena Erzinger, Tel. 052 233 30 20. Daten siehe Chilefäischter. (siehe auch unter Pfarrei St. Urban)

Gebetskreisarbeit für Frauen und Männer

Auskünfte geben Ihnen: Karl und Heidi Sigrüst,
Tel. 052 233 28 15.

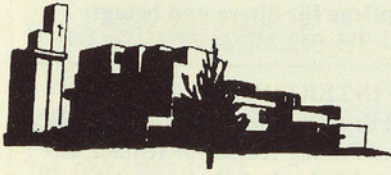
Hauskreisarbeit

Auskünfte geben Ihnen gerne:
Ursula und Bruno Heck, Telefon 052 232 67 52.

Kantorei Seen

In fröhlicher und gelöster Atmosphäre wird im Chor der Kantorei anspruchsvolle Kirchenmusik aller Stilepochen erarbeitet. Gute menschliche Kontakte knüpfen zu können ist in der Kantorei ebenso wichtig wie die Freude am musikalischen Gestalten durch das Instrument der eigenen Stimme. Die Proben finden jeden Dienstag 20.00–21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen statt
Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38.

Musik und Wort



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Adventseinstimmung der Frauengruppe
am 25. November um 19.30 Uhr
mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein

Familiengottesdienst
HGU-Eröffnung
am 28. November um 10.30 Uhr

Unterwegs nach Bethlehem ...
Adventssingen von Kindern für Gross und Klein am
28. November um 15.00 Uhr

Verkauf von Postkarten und bolivianischem
Kunsthandwerk am 4./5. Dezember zugunsten der «Hilfe
für Menschen in Bolivien».

Rorate-Gottesdienste
Wir feiern Gottesdienste am frühen Morgen um 7.00 Uhr
bei Kerzenlicht.
04. Dezember mit St. Urban-Chor
11. Dezember Familiengottesdienst
jeweils mit anschliessendem Morgenessen im Pfarreizen-
trum.

Pfadi St. Urban
Elternabend, am 11. Dezember um 20.00 Uhr

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim
Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.

Bussfeiern
Wir laden Sie herzlich ein zu den vorweihnächtlichen
Bussfeiern:
am 16. Dezember um 16.00 Uhr
am 19. Dezember um 20.00 Uhr
unter Mitwirkung der Kantoren

Weihnachten 24. Dezember
Wir feiern Weihnachten um 17.00 Uhr im Familiengottes-
dienst und um 23.00 Uhr im Mitternachtsgottesdienst, mu-
sikalische Gestaltung vom St. Urban Chor.
Herzliche Einladung zum anschliessenden Mitternachts-
trunk!

oekumenischer Gottesdienst im Altersheim St. Urban
am 31. Dezember um 09.15 Uhr
oekumenischer Familiengottesdienst
am 23. Januar 10.00 Uhr im reformierten Kirchgemeinde-
haus.

Firmweg Eröffnungsgottesdienst
am Sonntag, 30. Januar um 10.30 Uhr

Caritas Wochenende
am 19./20. Februar

Senioren - Seniorinnen
Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeweils am Donnerstag
um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban:
2.12./9.12. Die Daten im Januar und Februar sind noch
nicht bekannt.

Oekumenische Gesprächsabende mit Trauernden
Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil
nehmen an Ihrer Trauer.
Wir treffen uns jeweils Donnerstag,
am 2.12. (Dienstag)/20.1./3.2./24.2.
um 20.00 Uhr im Foyer der Reformierten Kirche Seen.

Oase
Offener Jugendtreff St. Urban
jeden Mittwochabend 16.00–22.00 Uhr
(Programm von 19.00–21.00 Uhr)
Spielen/Film/Kochen/Meditation/Überraschung

ökumenische Gruppen

ökumenisches Beten:
jeden Donnerstag um 09.15 Uhr im St. Urban

ökumenisches Morgentreffen:
letzter Donnerstag im Monat, wechselweise im St. Urban/
ref. Kirchgemeindehaus

Nächstes Treffen am 2. Dezember zum Thema «Erinne-
rungen an Weihnachten im
Hause von Paul Burkhard» mit Ursula Schellenberg im
Pfarreizentrum St. Urban

Nähere Auskunft erteilen:
Irma Sigrist/Gerda Wyss, Sekretariat Seenerstrasse 193,
8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80
E-Mail: pfarramt@sturban.ch, homepage: www.sturban.ch

Neuapostolische Kirche Seen

Kirche: Oberseenerstr. 23

Weihnachtsfeier

Sonntag, 19. Dezember 2004, 15 Uhr

Gottesdienste Weihnachten/Neujahr 2004/05

Sonntag	19. Dezember	09.30 Uhr
Donnerstag	23. Dezember	20.00 Uhr
Samstag	25. Dezember	10.00 Uhr
Freitag	31. Dezember	18.00 Uhr
Samstag	01. Januar	10.00 Uhr

Ab 3 Januar 2005 finden die Gottesdienste wieder zu
den gewohnten Zeiten statt:
Sonntag 09.30 Uhr
Donnerstag 20.00 Uhr

AQUA-TRAINING FÜR SIE UND IHN

- für Ihr Wohlbefinden
 - trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre
 - Schwimmbad Michaelschule in Seen
- Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

TRIANGEL, UMSTANDS- und KINDERKLEIDERBÖRSE

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
www.3angel.ch

KOSMETIKSTUDIO SERENA

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht.
Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IST IN!

Haben Sie Probleme mit Taschen, Mappen, Rucksäcken, Etais, Kunstlederhüllen usw.? Nicht verzagen – den Kessler fragen. Vielseitiger Sattler seit 1960. Postfach 8405 Winterthur, Tel. 052 233 28 95, Fax 052 233 70 95

ZUM BLAUE CHNOPF, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur-Seen. Besuchen Sie unsere Boutique:
Montag/Mittwoch - Freitag 14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

FIT – SCHLANK – AKTIV / GEWICHTSKONTROLLE

Seit 6 Jahren ohne Jo-Jo-Effekt, unsere Kunden auch! Beratung und Info Frau K. Badstuber-Roth, Tel. 079 412 44 45 oder www.rkg.activecontrol.info

SCHWIMMSCHULE URSULA BOHN (seit 1973)

Neuer Kursbeginn ab Januar 05 in folgenden Kursen: **Baby-Schwimmen** (ab 5 Mt.), **Mini-ELKI** (1 ½ - 3 Jahren), **ELKI** (3 - 5 J.), **Kinderkurse** (ab ca. 4 J.), **Aqua-Gym** sowie **Wassergymnastik für «grosse Grössen»**. Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, der **Brühlgut-Stiftung**, der **Michael-Schule**, im Hallenbad Elgg oder im Hallenbad Weisslingen statt. Anmeldungen/Infos: **Tel. 052 232 96 86** oder www.schwimmschulen.ch

MAL-GESCHICHTEN-SPIEL-MUSIK-WERKSTATT ab 4 J.

Freitag 14.15–16.00 Uhr
SchülerInnengruppe: freitags oder dienstags ab ca. 17 Uhr
Ort: Kunst und Ausdruck, Kirchackerstr. 6, 8405 Seen
Tel. 052 232 97 45, Esther Meier, Kunsttherapeutin GPK
Nach Absprache: therapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

DINKELSPREU Kissen, Stillkissen, Nackenrollen etc. auch nach Mass genäht. Heather Bonomo, Tel. 052 232 04 52

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN hilft bei Heuschnupfen, Allergien, Rückenbeschwerden, Migräne, allgemeinen Stresssymptomen, Schlafproblemen, gyn. Beschwerden und vielem mehr. Silvia Weder, dipl. Akupunktururin (SBOTCM), Wartstr. 3, Winterthur, **Tel. 076 528 28 53**

ZM-TREUHAND/BUCHHALTUNGEN UND STEUERERKLÄRUNGEN. Sind Sie selbständig und/oder fehlt Ihnen die Zeit, sich um Ihre Buchhaltung/Steuererklärung zu kümmern, dann sind Sie bei uns richtig. Wir erledigen dies für Sie prompt und günstig! Rufen Sie uns an: Tel. 052 232 76 15 / Fax 052 232 79 71

HAUSBESUCHE! Fusspflege für ältere und betagte Menschen. Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 120.–, ELKI Fr. 80.–. Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für Kinder, Erwachsene und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Montag-, Dienstag- und Freitagabend Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse im Hallenbad Geiselweid. Eintritt in bereits laufende Kurse möglich. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Willkommen liebe Kinder in der **MUSIKSCHULE SEEN.** Zusammen **Musizieren** macht Spass. Div. Angebote in Kleingruppen. **Musikerlebnis** 1./2. Kiga: mit Instrumenten experimentieren, Musik erfinden, tanzen, singen. **Musikkarussell** 1./2.Kl.: Einführung in die Noten und Rhythmen, Lieder begleiten, improvisieren. **Instrumentalkurse:** Du lernst und übst auf der Blockflöte/Xylophon. **Trommelgruppe** ab 2.Kl.: Pulsierende Rhythmen spielen und Trommelreisen erleben. Frau F. Heer, Musiklehrerin. **Tel. 052 233 25 95** gibt gerne Auskunft.

Kaufe **BRIEFMARKENNACHLÄSSE RESTLOS**, alte Ansichtskarten, Stiche, Bilder, alte oder wertvolle Bücher, gute Antiquitäten, usw. Tel. 052 343 53 31

BACH-BLÜTEN BERATUNG! Für Menschen und Haustiere. Frau R. Tobler, Tel. 052 232 80 80

TEPPICH- UND POLSTERREINIGUNGS-GERÄTE

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen, einfach telefonieren 052 232 30 17

Der **SCHÖNE ROTE SAMICHLAUS** ist auch dieses Jahr wieder am 4./5. und 6. Dezember in Seen/Oberseen unterwegs. Anmeldungen unter Tel. 052 232 01 61

AQUA GYM/AQUA FIT jeweils Montag, 17.15–18.00 Uhr, jeweils Samstag, 10.45–11.30 Uhr. 10 Lektionen à 45 Min Fr. 200.–. **AQUA FIT** jeweils Samstag, 11.45–12.30 Uhr. 10 Lektionen à 45 Min Fr. 200.–. Michaelschule Seen, Hallenbadeintritt inkl. Anmeldung: Rita Wolf, Tel. 078 898 42 61. www.aqua-fitness.ch

SCHWIMMBAD MICHAELSCHULE
Florenstrasse, Seen, für **Erwachsene** geöffnet
jeweils Montags (ausser in den Schulferien)
von 18.30–20.30 Uhr.

Der Seemer Bote Nr. 185 erscheint am

24. Februar 2005

Redaktionsschluss: 1. Februar 2005

Neu in Seen
ab 01. September 2004

SHIATSU-PRAXIS

Esther Albrecht
Dipl. Shiatsu-Therapeutin, Mitglied SGS
Wingertlistrasse 54, 8405 Winterthur
Tel. 052 / 232 12 53
Mobile 078 / 681 60 30



Geniessen Sie die 1. Behandlung zum
"Neueröffnungspreis" von CHF 75.--
(Diverse Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kosten)

Wir erfüllen Ihnen
beinahe jeden **Farb-Wunsch!**

www.sailerdruck.ch

Sailer Druck

Technikumstr. 12-14
8402 Winterthur
Tel. 052 269 02 30

IHR HOLZKOHLEN GRILL FACHMAERT

- **Holzkohlen** - die Beste, en Guete zäme
- **Chromstahl-Grill** - Heibi, Ringo, Thürös
- **Smoky-Fun** - Barbecue für Fans
- **Outdoor Chef** - Weltneuheit / Trichtersystem
- **Metzger-Grill** - zum Ausmieten
- **Grillkamine** - Corti Gartencheminées



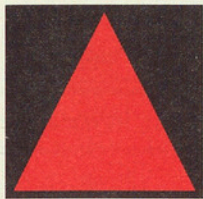
KOHLKELLER P. ITEN

St. Gallerstr. 170, 8411 Winterthur

052 / 233 23 23

www.kohlenkeller.ch

NUSSBAUMER



**HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE**

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen
Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur
Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



Familien

Schwer-Gastori
und

Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1

8405 Winterthur

Tel. 052 232 25 52

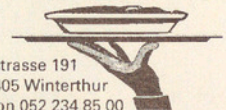
Fax, 052 232 25 33

Dienstag und Mittwoch
Ruhetag

CAFE
RESTAURANT
Urban

Italienische Wochen
mit Pasta in
verschiedenen
Variationen

Seenerstrasse 191
8405 Winterthur
Telefon 052 234 85 00





Seit 95 Jahren für Sie da!

Einkaufen auf dem Land, in unmittelbarer Nähe

- Wild aus hiesiger Jagd
- Blutwürste mit MEFA-Gold
- Geschenkartikel; gefüllte Brettl und Körbe, Metzgerchecks
- Aufschnittplatten, Bündnerplatten, Käseplatten, schön garniert
- Fondue Chinoise, Fondue bourguignonne, Tischgrillplatten, etc.
- Käse im Offenverkauf, Fonduemischungen, Raclette
- Täglich frisches Brot
- Hausgemachte Bauernspezialitäten
- Kompetente, persönliche Beratung
- Immer genügend Parkplätze
- Übrigens, unser Festtagsangebot lässt keine Wünsche offen!

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen



Für Ihre Blumenwünsche

www.vogel-malerbetrieb.ch



Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch



*Das kleine Modegeschäft mit der grossen Auswahl
Unsere Markenprodukte bürgen für Qualität*

Wir bedrucken und besticken T-Shirt's und Sweat-Shirt's



MODE DIE FREUDE MACHT

Dorfstr. 16, 8484 Weisslingen, Tel 052 384 14 59
Mo-Fr 08.30-12.00 und 13.30-18.00 Sa 09.00-12.00
E-mail: info@newsfashion.ch

Über 20 Jahre lösen wir Ihre Reinigungsprobleme !

Mario Stössel
Geschäftsführer

www.alpha-reinigungen.ch

Tel: 052 233 12 15
Natel: 079 658 15 21

24-h Service



- Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement
- Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste
- Frühjahrsreinigungen für Büro oder Wohnung
- Fenster- und Rolladenservice
- Fenster- und Schaufenster-Service
- Teppich- und Spannteppichpflege
- Ferienabwesenheitsreinigungen
- Umzugswohnungsreinigungen
- Um- und Neubaureinigungen
- Kleinreparaturen
- Hauswartungen
- Gartenpflege
- 24-h Service
- Malerei

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48



Musikschule für Keyboard, Gitarre,
Akkordeon und Schwyzerörgeli

Neu in Seen
Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und Gruppenunterricht
Rozalia Cserhati 079 751 16 32
Conny Kläui 079 524 81 79